

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahren, Motorfahren, Automobilwesen
Motor-Luftschiffahrt, Flugtechnik, Wintersport

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 19.

Leipzig, den 30. Juni 1911.

XX. Jahrgang.



Diamant

das moderne Rad

erste Qualitätsmarke

ist nur beim Fahrradhändler erhältlich, da wir es an Versandhäuser nicht liefern, auch nicht unter anderer Benennung. :: ::

Diamant-Werke, A.-G.
Reichenbrand-Chemnitz.

Verlangen Sie beim Händler diese Marke und lassen Sie sich keine andre als gleichwertig geben.

I. Preise

in Strassenrennen gewonnen auf

Rund durchs Havelland	Diamant-Rad
Neustadt-Ludwigshafen-Neustadt	Diamant-Rad
Breslau-Strehlen-Breslau	Diamant-Rad
Berlin-Eberswalde-Bernau	Diamant-Rad
Berlin-Leipzig-Berlin	Diamant-Rad
Berlin-Zossen-Berlin	Diamant-Rad
Eberswalde-Stettin-Eberswalde	Diamant-Rad
Crefeld-Cleve-Crefeld	Diamant-Rad
Berlin-Gransee-Berlin	Diamant-Rad
Breslau-Lissa-Breslau	Diamant-Rad
Rund um Kreis Steinberg	Diamant-Rad
Quer durch Deutschland, 1500 km	
2. u. 3. Etappe gewonnen auf	Diamant-Rad
Grosser Preis von Stuttgart	Diamant-Rad
Craillsheim-Mannheim	Diamant-Rad
6-Stundentour Breslau, Konsulatsrekord	Diamant-Rad

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant

Radfahrer-Banner und Standarten,

Emaillé-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen,
Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.

Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

ge-
gründet
1857

NATIONAL

Für
jeden

Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.

Doppel-Torpedo

Ein
Meisterwerk
deutscher Technik

die beste
Freilaufnabe mit
zwei Uebersetzungen.

— In allen Fahrrad-Handlungen erhältlich. —



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden
und Ehrenzeichen in be-
kannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Be-
darf meine Offerte einzuholen.

Bundesmützen



in rein Wolle M. 2,25,
prima Atlas M. 3,25,
in Filz u. Baumwolle
zu M. 1,25, 1,50, 2,—,
sowie Sportmützen
jeglich. Art empfiehlt

Mützenfabrikant
Heinrich Padberg, Dresden - N.,
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.
Auswahlendung franko gegen franko.



Emaillé- Abzeichen

Ehren-,
und Festzeichen
Bannernägel usw.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

Die

100

100 km-Dauerrennen in 2 Vorläufen und 1 Endlauf über je 50 km in Berlin-Zehlendorf am Sonntag, d. 25. d. Mts.

Rennen der Inländer

Erster: B. Demke auf **Brennabor**

Zweiter: R. Scheuermann auf **Brennabor** vor **Günther** und **Salzmann**

Der Sieger fuhr seinen Lauf fast eine Minute schneller, als der Gewinner des Ausländer-Laufes

Frankfurt a. O. **Hauptfahren.**

Erster: B. Wegener auf **Brennabor**
vor **Stabe** und **Rudel**

Verfolgungsrennen.
Grosser Industriepreis, 75 km h. M.

Erster: B. Wegener auf **Brennabor**

Chemnitz.

20 km-Rennen h. Motorschrittm. **Erster:** A. Schulze auf **Brennabor**

Zürich.

Grosser Sommerpreis. **Erster:** J. Böschlin auf **Brennabor**
vor **Humann, Janke** u. a.

Warschau.

Hauptfahren.

Erster: A. Ritzenthaler auf **Brennabor**

Sommerpreis.

Erster: O. Peter auf **Brennabor**

Prämienfahren.

Erster: O. Peter auf **Brennabor**

Handicap.

Erster: W. Techmer auf **Brennabor**

Fernfahrt Cüstrin—Schwerin—Cüstrin, 130 km. **Erster Preis** auf

BRENNABOR

der schnellen bewährten und siegreichen Marke, auf welcher Piet van Nek am 19. d. Mts das klassische 100 km-Dauerrennen um den

Grossen Preis von Deutschland

gewann, und welche in dieser Saison bereits

ca. 140 erste Preise

erzielte.

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahren, Motorfahren, Automobilwesen, Motor-Luftschiffahrt, Flugtechnik, Wintersport

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die vierspaltige Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. — Schluß der Schriftleitung: Sonnabend vor Erscheinungstag
Schluß der Anzeigen-Annahme: Dienstag vor Erscheinungstag

Bundes-Dauerfahrt Zittau-Leipzig 204 km.

Sonntag, den 30. Juli 1911, früh 4 Uhr.

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund (E. V.)

Ausschreibung

Start: Zittau, am Löbauer Platz km-Stein 24,4, über Herrnhut, Löbau, Hochkirch, Bautzen, Bischofswerda, Weißig, Dresden, Meißen, Seehausen, Oschatz, Wendisch-Luppa, Calbitz, Wurzen, Borsdorf nach dem Ziel: Paunsdorf-Leipzig.

Offen ist die Fahrt in Gruppe A für alle ordentlichen Bundesmitglieder (Ehrenpreisfahrer), in Gruppe B für alle lizenzierten Berufsfahrer (Geldpreisfahrer).

Fahrräder: Zulässig sind alle Arten einsitziger übersetzter Zweiräder ohne Gewichtsbeschränkung (Motorräder und sonstige Kraftfahrzeuge sind ausgeschlossen). Jedes Rad muß mit Glocke und Hand-Bremse, oder Freilauf-Rücktrittsbremse versehen sein; unzulässig sind alle Arten von Bremsen, die das Loslassen der Hand von der Lenkstange oder des Fußes vom Pedal bedingen.

Anzug: Straßenanzug, bestehend aus Hose, Jacket bzw. Schwitter und Mütze.

Vorschrift: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Radwechsel, Schrittmacher, Begleitfahrer sowie jede unerlaubte Unterstützung sind verboten. Zuwiderhandlungen haben Preisverlust zur Folge. Verboten ist das gegenseitige Anfassen und Verbinden der Wettfahrer, unzulässig, die Maschine durch dritte Personen schieben zu lassen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Verpflegung der Teilnehmer während der Fahrt von Rad- und Motorfahrern oder Insassen von Autos als unerlaubte Unterstützung angesehen wird und die Disqualifizierung des betreffenden Fahrers nach sich zieht.

Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und ist verpflichtet, die behördlichen Wegevorschriften strengstens zu befolgen. Er ist allein für etwaige Übertretung dieser Verordnungen und für verschuldete Unfälle verantwortlich und haftbar. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab.

Gruppen: Gruppe A. Ehrenpreisfahrer, Gruppe B. Geldpreisfahrer. Beide Gruppen starten gesondert.

Gruppe A. Ehrenpreisfahrer: Die Ehrenpreisfahrer fahren in 2 Abteilungen: In der 1. Abteilung haben alle diejenigen Fahrer zu starten, die innerhalb der letzten 5 Jahre bei den Bundeswettbewerben im Straßenfahren einen 1.—5. Preis errungen

haben. Alle übrigen Fahrer starten in der 2. Abteilung. Die Fahrer der 2. Abteilung erhalten 10 Minuten Zeitvergütung, die nach Beendigung der Fahrt von der Fahrzeit in Abzug gebracht wird.

Preise für Gruppe A: 6 gravierte Ehrenpreise im Werte von M. 75, 50, 30, 25, 20, 10, nebst je einer Ehrenurkunde. Alle weiteren Fahrer, welche innerhalb der Mindestfahrzeit von 9 Stunden das Ziel erreichen, erhalten je eine echt silberne Bundesmedaille und die innerhalb 10 Stunden das Ziel passierenden eine Zeitmedaille.

Einsatz 3 M. pro Fahrer. Derselbe ist der Nennung beizufügen.

Gruppe B. Geldpreisfahrer. Preise: 6 Baarpreise: M. 75, 50, 40, 30, 20, 10.

Einsatz 15 M. pro Fahrer. Derselbe ist der Nennung beizufügen.

Nennungsschluß: Sonnabend, den 22. Juli, abends 8 Uhr. Nennungen sind zu richten an den Bundesfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Verspätete oder unvollständige Nennungen, sowie solche, denen der bestellgeldfreie Einsatz nicht beigelegt ist, oder die an anderer Stelle eingehen, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt. Telegraphische Nennungen sind nur gültig, wenn der Einsatz bis zum Nennungsschluß eingegangen ist. Der Nennung sind beizufügen: Angabe der Lizenznummer, Angaben über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf), welches zu dieser Fahrt verwendet wird.

Die Reihenfolge der Startnummern wird nach Nennungsschluß vom Wettfahrausschuß ausgelost.

Berechtigung zur Teilnahme setzt den Besitz einer Lizenz voraus. Die Lizenzen sind am Start vorzulegen, ohne diese darf kein Fahrer starten.

Die Fahrt fällt aus, wenn nicht mindestens in Gruppe A 30 und in Gruppe B 25 Nennungen eingehen.

Für Fahrer über 40 Jahre sind in Gruppe A 2 Alters-Ehrenpreise im Werte von 15 M. und 10 M. vorgesehen, die jedoch nur an solche Fahrer verteilt werden, welche innerhalb der festgesetzten Mindestfahrzeit das Ziel erreichen und sich nicht schon unter den Preisträgern befinden.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Max Bergmann,
Vorsitzender.

Robert Weniger,
Bundesfahrwart für Touren-
und Straßenwettfahren.



20. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Waldheim

12.—14. August 1911

EHRENAUSSCHUSS

Bürgermeister **Vogt**, Stadtrat **Ernst Breuning**, Stadtrat **Reinh. Pause**, Stadtrat **Otto Brocks**, Stadtrat **Fr. Bernh. Engert**, Stadtrat **Heinr. Fröbel**, Stadtrat **Hermann Seifert**, Stadtverordneten-vorsteher Justizrat **Huth**, Stadtverordneten-Vizevorsteher **Bernh. Döerner**, sämtlich in Waldheim, ferner Landtagsabgeordneter **Dr. Con. Niethammer**, **Dr. med. Haberhauffe**, **Dr. med. Mohr**, Fabrikant Stadtrat **Max Bergmann**, Handelsschuldirektor **Berbig**, Bürgerschuldirektor **Dr. Heym**, **Prof. G. Walther**, Postdirektor **Keltsch**, Bahnhofsvorsteher **Schill**, Stadtpfarrer **Becker**, Bankvorsteher **Biernath** und K. S. Oberzolleinnehmer **Ramm**, ebenfalls in Waldheim, Amtshauptmann **Dr. Hartmann-Döbeln**, Stadtrat **Böttcher-Colditz**, Bürgermeister **Müller-Döbeln**, Bürgermeister **Dr. Polster-Reichenbach**, **Horst Wolff-Leipzig**, **Dr. med. Bauer-Markneukirchen**, **Graf v. Einsiedel-Reibersdorf bei Zittau**, **Freiherr von Rotenhan-München**, Lehrer **Gustav Baumann-Leipzig**, Oberregierungsrat **Vogel-Waldheim** und Amtsgerichtsrat **Schubert-Waldheim**.

Festausschuss:

Haupt-Ausschuss

(Rosette grün-weiss).

Uhardt, Wilhelm, Vorsitzender, Podelwitz,
Bergmann, Max, Beisitzer, Waldheim,
Polster, Adolf, Beisitzer, Waldheim,
Müller, Otto, Beisitzer, Colditz,
Jahn, Erwin, Beisitzer, Waldheim,
Petzold, Richard, Beisitzer, Waldheim,
Schöne, Max, Beisitzer, Waldheim,
Lungwitz, Richard, Beisitzer, Waldheim,
Schöpke, Paul, Beisitzer, Waldheim,
Barthel, Clemens, Beisitzer, Kriebethal.

Empfangs-Ausschuss

(Rosette rot-weiss),

Barthel, Clemens, Vorsitzender, Kriebethal,
Krake, Heinrich, Beisitzer, Podelwitz,
Wartig, Theodor, Beisitzer, Waldheim,
Winkler, Paul, Beisitzer, Waldheim,
Petzold, Eugen, Beisitzer, Kriebstein,
Röding, Heinrich, Beisitzer, Colmen,
Scheibe, Hermann, Beisitzer, Waldheim,
Zettel, Julius, Beisitzer, Waldheim.

Wohnungs-Ausschuss

(Rosette blau-gelb).

Bergmann, Max, Vorsitzender, Waldheim,
Jahn, Erwin, Beisitzer, Waldheim,
Lässig, Louis, Beisitzer, Waldheim,

Hennig, Gustav, Beisitzer, Waldheim,
Uebel, Georg, Beisitzer, Waldheim,
Möbius, Max, Beisitzer, Waldheim,
Teicher, Karl, Beisitzer, Waldheim,
Zimmermann, Paul, Beisitzer, Waldheim.

Fahr-Ausschuss

(Rosette blau-weiss)

Müller, Otto, Vorsitzender, Colditz,
Ehrenberg, Bruno, Beisitzer, Colditz,
Ziegelt, Bruno, Beisitzer, Colditz,
Schubert, Richard, Beisitzer, Zschoppach.

Vergnügungs-Ausschuss

(Rosette weiss)

Schöpke, Paul, Vorsitzender, Waldheim,
Schöne, Max, Beisitzer, Waldheim,
Böhme, Richard, Beisitzer, Waldheim,
Haferkorn, Robert, Beisitzer, Waldheim,
Leu, Emil, Beisitzer, Waldheim,
Stecher, Wilhelm, Beisitzer, Waldheim,
Vorpahl, Karl, Beisitzer, Waldheim,
Mann, Kurt, Beisitzer, Waldheim.

Finanz-Ausschuss

(Rosette gold-silber).

Lungwitz, Richard, Vorsitzender, Waldheim,
Petzold, Richard, Beisitzer, Waldheim,
Matthias, Reinhold, Beisitzer, Waldheim.

Das Fest- und Wohnungsbureau befindet sich im Rathause



Festprogramm

Sonnabend, den 12. August, von früh 8 Uhr ab Empfang der Festgäste im Ratskeller und am Bahnhof;

vorm. 1/2 11 Uhr Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes im Schützenhause;

nachm. 1 Uhr Bundeshauptversammlung im Schützenhause;

abends 8 Uhr grosser Festkommers im Lindenhofe.

Sonntag, den 13. August, früh 1/2 6 Uhr Weckruf und von **vorm. 8 Uhr ab** Empfang der Festteilnehmer im Ratskeller und am Bahnhof;

vorm. 10 Uhr Stellen zum Preis- und Blumenkorso auf dem Güterbahnhof und in der Güterbahnhofstrasse;

nachm. 1/2 3 Uhr Beginn der Vorwettbewerbe und Gartenkonzert im Lindenhof;

abends 7 Uhr grosses Gala-Saal- und Prunkfest im Lindenhof, Ausfahren der Reigen- und Kunstmeisterschaften, Ball

sowie Monsterkonzert im Garten mit feenhafter Illumination und Höhenbeleuchtung, gleichzeitig Ball im Schützenhause.

Montag, den 14. August, vorm. 9 Uhr Bannerrücklieferung an die Stadt;

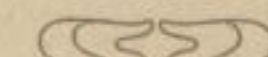
vorm. 1/2 10 Uhr Sammeln im Hôtel Stadt Bremen, hierauf Spaziergang mit Musik über Rauschenthal nach Kriebstein und Kriebethal, sodann gemeinschaftliches Mittagessen in Gasthof Kriebethal. Besichtigung des Schlosses Kriebstein, der alten Zschopau-Brücke und der Papierfabriken Kriebethal und Kriebenu. Nach der Besichtigung verschiedene Belustigungen im Gasthof Kriebethal. Hiernach Rückmarsch nach Waldheim, Etablissement Lindenhof;

abends 7 Uhr Ball und Preisverteilung im Lindenhof.

Dienstag, den 15. August, Besichtigung des Waldheimer Rathauses, der Vereinsbrauerei Richzenhain usw.

Sportprogramm

Bedeutungsvoll ist eine 20jährige Bundestagsfeier und aus diesem Grunde sollen auch die sportlichen Wettbewerbe in reicher Fülle zum Austrag kommen, nicht nur damit der Bundestag seinen Vorgängern gleich zu stehen kommt, sondern er soll weit über dieselben hinwegschauen. Der Bundesvorstand hat sich entschlossen, nicht nur sämtliche Sparten im **Korsofahren**, sowie die **Meisterschaften im Einzel- und Gruppen-Kunsthahren, Schul- und 8er Niederrad-Kunst-Reigenfahren, Farben- und Gemischte Reigen, Radball- und Radpolospiel**, sondern auch zum erstenmal die **Meisterschaft im 6er Kunstreigenfahren** auszuschreiben. Zahlreich und wertvoll sind die ausgesetzten Preise, und es liegt nun einzig und allein in den Händen der Vereinigungen, sämtliche Wettbewerbe stark zu besetzen und die Nennungen rechtzeitig zu bewirken. Rüstet Euch darum, Vereine, schon jetzt, um in Waldheim Mann an Mann im friedlichen Wettkampf um die Siegespalme zu ringen!



Bahnwettfahren des Sächsischen Radfahrerbundes in Leipzig

Auf dem Leipziger Sportplatze brachten am Sonntag, den 25. Juni, der Sächsische Radfahrer-Bund und dessen Bezirk Leipzig ihre diesjährigen Bahrennen zur Ausföhrung. Den sehr gut besetzten Rennen, die von angenehmem warmen Wetter begünstigt waren, wohnten etwa 800 Zuschauer bei. Die einzelnen Wettkämpfe auf dem Zement boten hübschen Sport. Die Bundes-Meisterschaft gewann Hechler-Leipzig.

Aus der Bundes-Meisterschaft im Vereins-Mannschaftsfahren ging der Dresdener Albatros als Sieger hervor. Die Meisterschaft des Bezirks Leipzig errang Hiemann-Leipzig, die Meisterschaft des Bezirks Leipzig im Vereins-Mannschaftsfahren sicherte sich der Radfahrer-Verein Habicht-Leipzig.

Die Rennen verliefen ohne bemerkenswerte Unfälle und wurden glatt abgewickelt. Die Ergebnisse gestalteten sich wie nachstehend verzeichnet:

Meisterschaft des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Bahn-Wettfahren, 3000 Meter, Punktwertung, Preise: 3 Bundes-Meisterschafts-Ehrenzeichen und 1 Ehrenurkunde für den Sieger. In den Vorläufen siegten Hiemann und Hechler; der Entscheidungslauf ergab nachstehende Reihenfolge am Bande: 1. Hechler, Leipzig, in 7 Min. 35¹/₅ Sek. mit 11 Punkten. 2. Maleck, Dresden, 23 Punkte, 3. Böhme, Dresden, 33 Punkte. Hiemann leicht gestürzt.

Meisterschaft des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Vereins-Mannschaftsfahren, 5000 Meter, Preise: 3 Ehren-Urkunden und dreimal 4 Ehrenbecher: 1. Albatros, Dresden, in 7 Min. 15³/₅ Sek., 2. Teutonia, Leipzig, in 7 Min. 23³/₅ Sek., 3. Habicht, Leipzig, in 7 Min. 36⁴/₅ Sek.

Meisterschaft des Bezirks Leipzig im Bahnwettfahren, 3000 Meter, Punktwertung, Preise: 3 Bezirks-Meisterschafts-Ehrenpreise; zwei Vorläufe. Entscheidungslauf: 1. Hiemann in 4 Min. 26 Sek. mit 7 Punkten, 2. Kirbach mit 16 Punkten, 3. Ortman mit 16 Punkten.

Meisterschaft des Bezirks Leipzig im Vereins-Mannschaftsfahren, 5000 Meter, Preise: 2 Ehren-Urkunden: 1. Radfahrer-Verein Habicht in 7 Min. 30¹/₅ Sek., 2. Radfahrer-Verein Teutonia in 7 Min. 31²/₅ Sek., 3. Radfahrer-Verein Wettina in 7 Min. 45¹/₅ Sek.

Vorgabefahren über 2000 Meter, 4 Ehrenpreise: 1. Priemer, 30 Meter Vorgabe, in 2 Min. 44 Sek., 2. Schreiber, 40 Meter Vorgabe, 3. Kirbach, 10 Meter Vorgabe, 4. Lippert, ohne Vorgabe.

Erstfahren über 2000 Meter, 3 Ehrenpreise. Zwei Läufe. Entscheidungslauf: 1. Kirbach in 3 Min. 50 Sek., 2. Rübe, 3. Hippe.

Stundenrennen nach Art der Sechstagerennen, je zwei Fahrer bilden eine Mannschaft, 4 Ehrenpreise: 1. Paar Priemer-Seiler mit 37¹/₂ km. 2. Paar Ortman-Hiemann, 3. Paar Lippert-Dietrich, 4. Paar Pawleck-Schreiber.

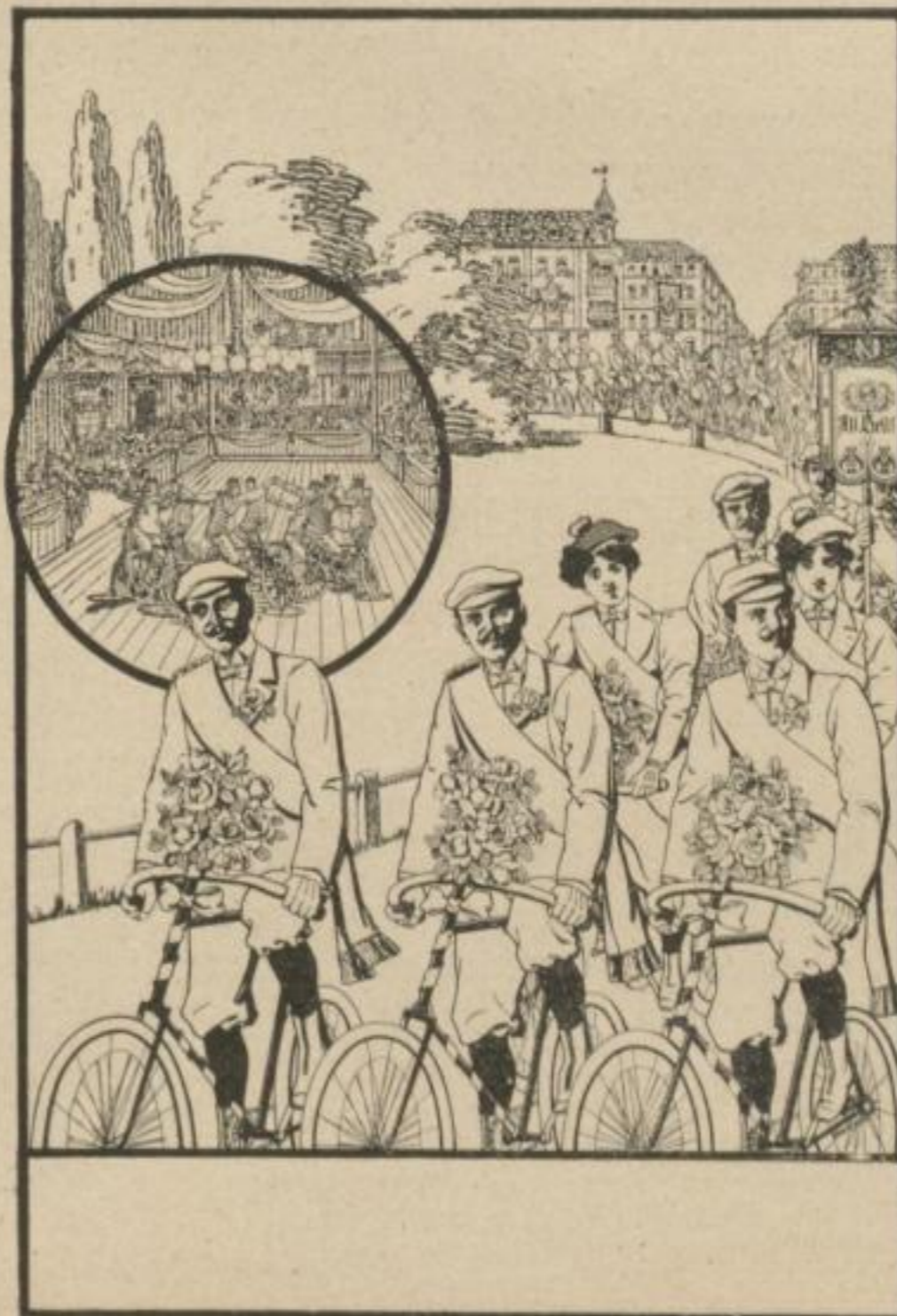
25 km-Fahren hinter Motoren: 1. Hechler in 32 Min., 2. Weber in 34 Min. 44¹/₅ Sek., 3. Seiler.

Entschädigungsfahren über 2000 Meter. 3 Ehrenpreise: 1. Seidel in 3 Min. 16²/₅ Sek., 2. Heinold, 3. Egemann.

Die Verteilung der Preise erfolgte durch den Bundes-Rennfahrwart Julius Engemann, Leipzig, nach Beendigung der Rennen auf dem Sportplatze.

Ein Fest-Reklame-Plakat

Vielfach laut gewordenen Wünschen nachkommend, ist von der Bundesleitung ein geschmackvolles Fest-Reklameplakat beschafft worden, das an die Bezirke und Vereine zu dem wohlfeilen Preise von 40 Pfennigen für das Stück durch die Geschäftsstelle des Bundes in Leipzig, Hohestraße 48, abgegeben wird. Wir bringen heute das in mehrfarbigem Druck hergestellte Plakat in Verkleinerung als Bild in Schwarzdruck. Die Beschaffung empfiehlt sich unseren Bezirken und Vereinen bei Festlichkeiten von selbst. Text kann mit



Schwarz- oder Farbdruck in das Plakat eingefügt werden. Die Größe ist Hochformat 85x60 cm. Das Szenen vom Korsofahren und Saalfahren aufweisende Plakat dürfte bei aller dezenten Wirkung sich vorzüglich zur Reklame eignen und den Besuch der Festlichkeiten fördern helfen. Die Zeichnung ist ebenso flott als naturgetreu. Sie lenkt unwillkürlich die Aufmerksamkeit auf sich und erregt Wohlgefallen. Das Plakat kommt einem längst fühlbar gewordenen Bedürfnis entgegen und dürfte deshalb überall gern Aufnahme finden. Das Festplakat erleichtert die Erzielung einer vornehmen Reklame. Es erscheint gerade jetzt zu den zahlreich bevorstehenden Festen zu rechter Stunde.

Fest- und Sportberichte

Bezirk Auerbach

Ergebnis von Rund um Auerbach 1911. 1. Graichen, Falkenstein in 3:08:31, 2. Alfred Böttcher, Ellefeld, in 3:09:30, 3. Bruno Böttcher, Ellefeld, in 3:09:31, 4. Willy Werner, Mühlgrün, in 3:10:30, 5. Paul Fritsch, Mühlgrün, in 3:20:06, 6. Gustav Böttcher, Ellefeld, in 3:21:37, 7. Hans Frister, Radewisch, in 3:22:33, 8. Alfr. Hegner, Falkenstein, in 3:22:35. Ferner: Güntzel, Wolf, Fuchs, Dölling, Schott, Händel, Schreiter, Graslaub. Leider konnten 6 Fahrer in die Liste nicht eingefügt werden, u. a. einer, der nur Sekunden hinter dem Sieger lag.

Das Bezirksfest am 18. Juni in Brunn war wohl gelungen. Erwähnt sei die Anwesenheit des sportfreundlichen Herrn Amtshauptmann v. Nostiz-Wallwitz, der nebst Gemahlin im Straßenkorso mitfuhr und zwar in dem Wagen, in welchem Beisitzer Eger, Leipzig, das alte ehrwürdige Bundesbanner führte. Schönes Wetter und guter Sport. Ergebnisse:

Korso: Abteilung Bundesvereine:

1. „Stahlroß“, Klingental, mit 10,65 Punkten,
2. „Radlerlust“, Ellefeld, mit 10,42 Punkten,
3. „Frisch auf“, Radewisch, mit 10,20 Punkten,
4. „Wanderlust“, Mühlgrün, mit 9,80 Punkten,
5. „Alpenrose“, Theuma, mit 9,34 Punkten.

Abteilung Nichtbundesvereine:

1. „Edelweiß“, Wolfspütz, mit 10,40 Punkten,
2. „Edelweiß“, Brunnöbra, mit 9,64 Punkten,
3. „Corona“, Hohengrün, mit 8,82 Punkten.

Beim Saalfahren gelang es der „Radlerlust“, Ellefeld, die sieggewohnte Mannschaft des Vereins „Edelweiß“, Niederplanitz, mit 10,42 Punkten gegen 9,81 Punkten zu schlagen.

Am Montag folgte nach dem Frühschoppen ein interessanter Ausflug in die Berge und zum „Waldschuster“.

Dem Verein „Germania“, Brunn, und seinem Vorsitzenden Walter Petzold gebührt für die schneidige Ausrichtung des Festes Dank und Anerkennung.

Bezirk Chemnitz

Als Abschluß unserer am Pfingstsonntag auf dem Sportplatz Chemnitz-Altendorf stattgefundenen sportlichen Veranstaltung, bot der Bezirk Chemnitz am 17. Juni im Etablissement Bellevue einen Sommer-nachtsball, der mit der Preisverteilung verbunden war. Das Fest gelang in allen Teilen glänzend. Der geräumige Saal füllte sich in kurzer Zeit fast bis auf den letzten Platz. Heiterkeit und Frohsinn griffen rasch um sich, und die Göttin Terpsichore hielt alle in ihrem Bann. Im Laufe des Abends hieß der 1. Bezirksvertreter, Herr Willy Uhlmann, die zahlreich Erschienenen, ganz besonders die Herren von den Presto-Werken und von der Sportplatz-Gesellschaft herzlich willkommen. In gebundener Redeweise stattete unser 1. Vorsitzender nochmals allen denen, die durch Mitwirkung an unserer Veranstaltung zum guten Gelingen derselben beitrugen, im Namen des Bezirks den wärmsten Dank ab und schritt dann zur Preisverteilung. Im Stunden-Mannschaftsfahren nach Art der Sechstage-Rennen erhielten den 1. Preis die Mannschaft Schüppel-Reinert mit 37,320 km; den 2. Preis Thierbach-Höhl mit 36,310 km; den 3. Preis Fröbel-Wächtler mit

35,600 km; den 4. Preis Helbig-Schönfelder mit 35,330 km; den 5. Preis Langer-Loquai mit 34,300 km und den 6. Preis unsere jüngste Mannschaft Eifert-Grunicke mit 33 km. Im Stunden-Paarlaufen unter Aufsicht der Deutschen Sportbehörde für Athletik erhielten den 1. Preis das Paar Brand-Bräuer mit 17,760 km. Die weiteren Preisträger sind die Paare Eiselt-Klemm, Hochmuth-Härtling, Fritzsche-Haberkorn. Den folgenden Fußballwettkampf konnte der Chemnitzer Fußball-Klub Sturm mit 3:1 gegen Chemnitzer Sportklub für sich entscheiden. Dem Sieger wurde ein silberner Pokal überreicht. Anschließend an die Preisverteilung nahm der Reklamechef der Presto-Werke, Herr Stevens, das Wort, und ließ seine Ausführungen in einem dreifachen All Heil! auf den Bezirk Chemnitz und seinem Vorsitzenden, Herrn Uhlmann, ausklingen. Es folgte darauf eine Vorstellung des beliebten Dauerfahrers Peter Günther-Köln, die stürmischen Beifall auslöste. Der anschließende Ball, von einer wohl gelungenen Polonaise angenehm unterbrochen, hielt alle Teilnehmer noch lange beisammen.

Rennfahrer-Geschichten

Plauderei von O. P. Carbur.

Es ist ein lustiges Völkechen, die Automobil-Rennfahrer. Wenn man sie so im Kaffeehaus, der Bar oder in einem Restaurant zusammen sieht, dann glaubt man kaum, daß zwischen ihnen eine Rivalität besteht. Deutsche, Franzosen und Italiener plaudern — so gut sie sich verständigen können — durcheinander, und Witzworte fliegen herüber und hinüber. Sie trachten auch auf der Reise, auf dem Dampfer und im Zuge zusammen zu bleiben, und steigen auch gewöhnlich im gleichen Hotel ab.

Gewöhnlich sind die Rennfahrer gutmütige sympathische Gesellen, denen man ihren gefährlichen Beruf gar nicht ansieht. Die meisten haben in Fabriken gearbeitet, oder sind Chauffeure gewesen, ein großer Teil ist vom Fahrrad zum Motorrad und von da zum Automobil gekommen. Die meisten Automobilrennfahrer sind Professionals im wahrsten Sinne des Wortes. Daß sie trotzdem meist in Sieg oder Niederlage echte Sportsmen sind, sei nebenbei bemerkt. Die wenigen Herrenfahrer schneiden übrigens gegen die Berufsfahrer meist nicht gut ab. Warum die Leute solch' gefährlichen Beruf erwählen? Als einmal mehrere bekannte Rennfahrer gefragt wurden, was sie denn eigentlich veranlasse, sich den Gefahren eines solchen Berufes auszusetzen, lächelten sie bloß und zuckten die Achseln, halb amüsiert und halb befremdet.

Wir wissen es eigentlich selbst nicht, sagte der Renaultfahrer Szisz, der Sieger im Grand Prix 1906. —

Und doch sollte es Szisz eigentlich wissen. Er hat Zeit und Veranlassung genug gehabt, darüber nachzudenken. Ursprünglich Lokomotivführer, kam er nach Paris und arbeitete bei Renault. Dann kam der Tod, führte Marcel Renault zu den Schatten und trug Szisz empor. Bis dahin hatte nämlich Marcel Renault immer die Rennwagen seines Hauses gesteuert, bis er im Rennen Paris—Madrid den Tod fand, und an seine Stelle trat Szisz.

Wagner, der Gewinner des Großen Preises von Savannah, versuchte eine bessere Antwort zu geben. „Die Rennen sind unser Geschäft“, sagte er. Und die sechs oder sieben anderen Rennfahrer, die zugegen waren, nickten zustimmend: „Ja, ja, das ist's. Es ist unser Geschäft.“

Aber warum suchen sich die Leute — so fühlt sich wohl mancher versucht zu fragen — gerade dieses Geschäft aus, das mit so vielen Gefahren verknüpft ist? Nun, zweifellos des Geldes wegen, denn der Automobil-Rennsport ist recht einträglich, besonders für die, die gewinnen. Felice Nazzaro, der heute noch als bester unter den Rennfahrern gilt, hat durch seine Siege 1907 in der Targa Florio, dem Kaiserpreis und dem französischen Grand Prix etwa 200 000 M. verdient. Wirklich kein übles Jahreseinkommen für einen Menschen von 27 Jahren, der noch vor kurzer Zeit simpler Einfahrer bei den Fiatwerken war.

Die Rennfahrer sind Fatalisten. Der amerikanische Schriftsteller Street erzählte hiervon ein interessantes Beispiel in „Colliers Weekly“:

Es war frühmorgens während einer der Trainingsfahrten für das Vanderbiltrennen, und wir saßen auf den Treppen eines Geschäftsladens zu Jericho, fröstelnd und den Schlag der siebenten Stunde erwartend; sieben Uhr war nämlich Frühstücksstunde. Eine Anzahl Rennwagen war bereits vorbeigesaust, waren im Hui um die trügerische Kurve herum, warfen sozusagen die Räder in die Luft wie dahineilende Pferde die Hufe, und waren die lange Gerade hinab verschwunden. Es war schon eintönig geworden, und wir dachten gerade darüber nach, ob noch weitere Wagen kommen würden, als das Knattern eines Auspuffs uns Antwort gab, im nächsten Augenblick ein roter Mercedes auftauchte und kometengleich auf die Kurve zuflog.

In die Zuschauer auf den Treppen kam Bewegung. Seht! Seht!

Es war Emil Stricker. Wie ein Wirbelwind brauste er in die Kurve — viel, viel zu schnell.

Hallo! Aufgepaßt! — Wir riefen's unwillkürlich vor Erregung bebend. Dann schrie jemand: Da fliegt er! Und Strickers Wagen sauste zur Seite, über die Straße hinaus, dann über den Straßengraben, riß zwei Bäume nieder und schoß weiter, bis er, sechzig oder achtzig Meter weit entfernt, wider einen Drahtzaun schmetterte. Bis zu dem Augenblicke, da der Wagen anrannte, hatten wir zwei Menschen darin sitzen gesehen; dann war der Wagen leer. Wir sahen die beiden Insassen nicht mehr. Sie waren einfach nicht mehr da.

Während einige von uns spornstreichs um einen Arzt rannten, stürzten andere auf den verunglückten Wagen zu. Stricker und sein Mechaniker waren, als der Wagen stehen blieb, noch ein Stück darüber hinaus geflogen. Einige Meter auseinander lagen sie regungslos auf dem Boden, wie ein paar achtlos hingeworfene Handschuhe.

Als Stricker im Krankenhause wieder zum Bewußtsein kam, war seine erste Frage:

Habe ich gewonnen?

Einige Tage später sprach ich mit ihm.

„Hat der Unfall Ihren Nerven geschadet?“ fragte ich

„Ach nein! Warum denn? Ich sehe die Sache so an: Bei jedem Rennen ist es einer, den es trifft. Diesmal war ich der eine. Da es mich früher noch nie getroffen hat, kam ich an die Reihe. Ich beklage mich nicht.“ — Und er steuerte auch im Vanderbilt-Rennen einen Wagen, bis dieser nicht mehr weiter konnte.

Einen Monat später begab er sich mit Strang zusammen nach Birmingham im Staate Alabama. Die beiden wollten einen Angriff auf den 24-Stunden-Rennbahn-Rekord unternehmen. Und diesmal fand Stricker den Tod. Jedoch hatte sich der Wagen nicht überschlagen oder war an einen Zaun angerannt. Er stand mitten auf der Rennbahn. Der Lenkersitz war nach der Seite durchgebrochen und zertrümmert, und die Steuersäule so stark verbogen, daß sie fast den Boden berührte — offenbar hätte sich Stricker zu retten versucht, indem er sich krampfhaft am Lenkrad festhielt. Als ich vor dem Unglückswagen stand, fielen mir Strickers Worte ein: Es war eben die Reihe an mir. Ich beklage mich nicht.

Wie schnell man in einem Rennen vom Leben zum Tode befördert werden kann, hätte beinahe unser deutscher Meister Erle im Großen Preis von Amerika 1908 erfahren. Bei den modernen Rennwagen sitzen die Lenker und Mechaniker direkt über den Hinterrädern. Erle lag gut im Rennen, und als er in eine lange Gerade kam, ließ er den Wagen laufen, was das Zeug hielt. — Als er sich plötzlich umsah, bemerkte er zu seinem größten Erstaunen, daß er in einem Bette lag. Das war aber acht Tage später wie das Rennen stattfand. Jede Erinnerung war ihm geschwunden, was seither passiert war. Der Wechsel der Situation wurde ihm bald von seinem treuen Mechaniker „Franzl“ klar gemacht. Auf der Fahrt hatte sich nämlich der Antiderapant des Hinterrades an Erles Seite gelöst und war plötzlich vom Reifen losgegangen. Die rasende Umdrehung des Rades gab dem davonfliegenden schweren Nietband eine furchtbare Gewalt, und da es gerade auf Erles Kopf landete, verlor er sofort das Bewußtsein. Der Wagen übersetzte, nachdem ihm die lenkende Hand fehlte, den Straßengraben, und rannte

sich im Acker fest; beide Insassen wurde herausgeschleudert, erlitten aber nur unbedeutende Verletzungen. Erle aber hatte seinen Teil weg und kann von Glück sagen, daß er in kurzer Zeit wieder vollkommen hergestellt wurde.

Daß ein Sieg in großen Rennen keine Kleinigkeit ist und oft die größten körperlichen Opfer fordert, sei an einigen Beispielen illustriert. Im letzten Ardennenrennen zerschmetterte ein von der Straße emporgeschleudertes Stein Hémerys die Schutzbrille, und mehrere Glassplitter drangen ihm ins Auge. Geblendet und halb besinnungslos fuhr Hémerys noch im schärfsten Tempo bis zu den Depots, wo ein Arzt die größten Splitter entfernte und ihm eine schmerzstillende Einspritzung machte. Hémerys fuhr weiter und konnte noch den zweiten Platz vor schärfster Konkurrenz retten. In Rennen Moskau—Petersburg waren Hémerys im letzten Viertel der Strecke die Hände so geschwollen und dadurch bewegungsunfähig, daß der Mechaniker die letzten 150 Kilometer mit einer Hand das Steuer mit festhalten mußte. Trotzdem gewann Hémerys das Rennen im glänzendsten Stil. Ein anderer bekannter Rennfahrer, Jenatzy, legte einen ähnlichen Heroismus an den Tag, als er 1906 im Vanderbilt-Rennen beim Ankurbeln den Arm brach. Trotzdem fuhr er das Rennen zu Ende und wurde Fünfter. Von dem Amerikaner Robertson wird erzählt, daß seine Hände nach dem Siege im Vanderbilt-Rennen aussahen, wie Stücke von rohem, blutigem Fleisch.

Eine der wichtigsten Eigenschaften für einen Rennfahrer ist — Kaltblütigkeit. Sie ist oft das Geheimnis des Erfolges. Nazzaro zum Beispiel ist ein Muster der Ruhe und Kaltblütigkeit. Durch diese Eigenschaften hat er manchen Triumph errungen, während dem ungestümen Lamia sein Temperament schon um manches Rennen gebracht hat. „Lamia fährt schneller, Nazzaro gewinnt,“ sagte einmal der Manager der Fiatwerke, der beide Fahrer ganz genau kennt. Lamia wird oft mit „Pech“ entschuldigt. Mitunter hat es ihn ja verfolgt, aber doch nicht so wie Duray und Hémerys. Duray hat viele Rennen schon in der Tasche gehabt, als ihn in der letzten oder vorletzten Runde das Schicksal erreichte. Es sei nur an den Grand Prix 1907 und die Coppa Florio in demselben Jahre erinnert. Hémerys wurde im Großen Preis von Amerika vor zwei Jahren mit 56 Sekunden Differenz Zweiter und im vergangenen Jahre trennte ihn gar nur eine Sekunde vom Sieger. Und das in einem Rennen, das über 600 Kilometer führte. Hémerys sagt selbst: „Wenn ich die ersten drei oder vier Runden kaltes Blut bewahren kann, geht alles gut. Den größten Kampf im Rennen habe ich mit mir selbst zu bestehen. Ich muß mit mir selbst kämpfen, um zuerst zu einer gleichmäßigen und festen Pace zu gelangen, und mich soweit zu beherrschen, daß ich über-eifrige Konkurrenten ruhig vorlasse, indem ich mir immer wieder zum Bewußtsein bringe, daß ein Rennen nicht in den paar ersten Runden gewonnen wird. Wenn ich einen Wagen hinter mir höre, dann fällt es mir sehr schwer, den Wunsch zurückzudrängen, diesen Wagen um keinen Preis vorzulassen. Wenn ich einen Wagen vor mir sehe, bin ich ganz unzurechnungsfähig, bis ich ihn überholt habe.“

Das Vorfahren in einem Rennen ist, namentlich auf schmaler Straße, nicht immer leicht, und mancher aussichtsreiche Fahrer ist schon um den Erfolg gekommen, weil langsamere Konkurrenten es mit dem Ausweichen nicht sehr eilig hatten. Daß der hinten fahrende Gegner vor Wut schäumt, kümmert sie wenig. Von Robertson wird ein nettes Geschichtchen erzählt, wie er mit solchen Hindernissen verkehrt. Nach dem Briarcliff-Rennen beschwerte sich ein Konkurrent, Robertson, dem er nicht schnell genug ausgewichen war, habe einen schweren Schraubenschlüssel nach ihm geschleudert. Als ein Funktionär Robertson zur Rede stellte, war dieser ent-rüstet und stellte die Tat entschieden in Abrede.

Wie? Ich soll meinen Schraubenschlüssel nach jemand geworfen haben? Halten Sie mich für wahnsinnig?

Durchaus nicht, sagte der Funktionär beruhigend, ich habe nur gefragt.

Lächerlich, fuhr Robertson fort, ich brauche doch meinen Schraubenschlüssel wie einen Bissen Brot! Und den soll ich wegwerfen? Fällt mir gar nicht ein.

Er lief zu seinem Wagen hinüber und holte eine Hand voll starker Schrauben und Muttern.

Sehen Sie, sagte er, damit werfen wir nur. Das ist

Schmidt's
„Neue Kraft“
 die
Kraftnahrung

unentbehrlich für Sport.

Keine Reizmittel!

Nur reine Nährstoffe!

Ausführliche Broschüre kostenlos.

Preis: Taschenpackung M. 1.25, Kons.-Dosen M. 5.— u. M. 10.—.

Wo noch nicht erhältlich auch **direkt ohne jeden Aufschlag durch:**

Vereinigte Chemische Laboratorien, Rötzschenbroda-Dresden 32.

gerade so gut wie ein Schraubenschlüssel und solche Dinger haben wir im Überfluß.

Im zivilisierten Europa hat man in solchen Fällen gewöhnlich mit Steinen geworfen. Der Effekt dürfte aber derselbe sein.

Daß die nervösen Fahrer am schlechtesten daran sind dürfte folgende kleine Episode beweisen. Michener, ein bekannter amerikanischer Rennfahrer, war während eines 24-Stunden-Rennens zu Brighton Beach so nervös, daß er während der Ruhepause nicht einschlafen konnte und sich wieder an das Lenkrad setzte, trotzdem seine Nerven zum Reißen gespannt waren. Nach einigen Runden wandte er sich an seinen Mechaniker Lynch und fragte:

Was ist das für ein Haus? Das habe ich noch nie gesehen!

Welches Haus? fragte Lynch.

Da geradeaus, antwortete der Fahrer, auf die großen Tribünen deutend.

Lynch erschrak. Bei Michener war offenbar etwas nicht ganz richtig. Und wenn man, wie Lynch, zweimal mit einem Wagen durch einen Zaun gebrochen, und ein andermal als Mechaniker nur um Haaresbreite heil einem Unfall entgangen ist, der dem Führer des Wagens das Leben kostete, dann stimmt es einen bedenklich, wenn auf einmal der Fahrer irre zu reden anfängt. So sagte Lynch denn:

Du tatest besser, Mich, aufzugeben.

Warum?

Das eine Rad ist kaput, log Lynch.

Nun denn, in Gottes Namen. Und Michener fuhr aus

der Bahn. Als der Wagen stehen blieb, fiel „Mich“ in tiefe Ohnmacht.

Von dem Mechaniker, der den Fahrer in das Rennen begleitet, hört man in der Öffentlichkeit zumeist nur, wenn er bei einem Unfall verletzt oder getötet wird. Dennoch sind schon manche Rennen durch Mechaniker gewonnen oder verloren worden.

Ich habe schon manchmal ernstlich über Rennen nachgedacht, erzählte einmal Wagners Mechaniker. Ich kann wirklich nicht sagen, warum ich noch dabei bleibe. Ich glaube, es ist das Rennfieber, das einen nicht losläßt. Daß ein Mechaniker während eines Rennens Zeit findet, an irgendeine Gefahr zu denken, glaube ich nicht. Er hat den Motor und die Schmierung zu beobachten, sich die zurückgelegten Runden und überholten Wagen zu merken, auf vorfahrende Konkurrenten zu achten, die Tafel zu lesen, aus der er erfährt, wie sein Wagen im Rennen liegt, unterwegs Reparaturen vorzunehmen und den Fahrer bei guter Laune zu erhalten. Das Arbeiten an einem Wagen, der im vollem Renntempo dahinsaut, ist zuweilen gefährlich, aber es muß sein; in den Geraden ist es nicht so arg, aber in den Kurven ist es schlimm. Im großen und ganzen ist der Mechaniker schlechter daran, als der Fahrer. Dieser kann sich bei einem Unfälle zuweilen dadurch retten, daß er sich am Lenkrade festhält. Die Versicherung bezahlt uns die Firma, bei der wir angestellt sind, sie zahlt die Kosten des Krankenhauses, wenn wir verunglücken, und — hier lächelte er — sie muß auch wohl unsere Begräbniskosten zahlen, wenn es dazu kommt.

Sportliche Rundschau

Der Preis der Stadt Leipzig, das klassische 100 km-Rennen am kommenden Sonntage auf dem Leipziger Sportplatze, wird von Günther, Linart, Scheuermann und Schipke bestritten werden. Die Preise beziffern sich auf 3000 M. für den Sieger, gestiftet von der Stadt Leipzig, 2000, 1500 und 1000 M. für die folgenden Fahrer, gegeben vom Leipziger Sportplatz. Das Programm vervollständigen vier Fliegerrennen. Der Beginn der Rennen ist auf $\frac{1}{2}$ Uhr festgesetzt. — Am Vorabend, Sonnabend, den 1. Juli, um $\frac{1}{2}$ Uhr, veranstaltet der Verein Sportplatz aus Anlaß des 20 jährigen Bestehens einen Festabend mit Damen im Saale des Zentraltheater, zu dem die Mitglieder aller Sportvereine und deren Damen eingeladen sind. Das Programm weist folgende Darbietungen auf: Konzert der Kapelle des 106. Regiments, Vorführungen der Turngemeinde Leipzig: Reckturnerriege und

Damenabteilung, Gesangvorträge von Opernsänger Kunze und Opernsängerin Else Kehler, Kunstfahren des Meisterfahrers Müller usw. Der Eintritt ist frei.

Das Rennen zu Dresden am 18. Juni um den Preis der Stadt Dresden, 100 km, gewann Linart in 1 Stunde 10 Min. 5 $\frac{1}{5}$ Sek. Bei 50 km verbesserte er den von ihm selbst im Mai dieses Jahres in Dresden mit 34 Min. 36,1 Sek. aufgestellten Weltwettfahrrekord, indem er diesmal nur 34 Min. 32 Sek. zur Zurücklegung der 50 km gebrauchte. Walthour war 700, Salzmann 4500 und Ryser 5600 Meter zurück. Den Kleinen Preis über 50 km holte sich Ebert-Leipzig in 37 Min. 38 Sek. Hinter ihm lagen Graf-Dresden, Riesner-Berlin und Neumer-Dresden, der wegen Motordefektes an die letzte Stelle zurückkam.

Die Rennen zu Chemnitz am 18. Juni brachten als Hauptnummer den Ausstellungs-

Weitere Erfolge auf Wanderer

Rund ums Spreegebiet

558 km

Erster auf Wanderer

Quer durchs Vogtland

204 km

Erster, Zweiter u. Dritter auf Wanderer

Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke A.-G., Schönau bei Chemnitz

preis über eine Stunde in zwei Läufen von je einer halben Stunde. Ergebnis: Sieger Günther mit 80,750 km vor Schulze, Rosenlöcher und Hugo Przyrembel.

Der Sportplatz Plauen veranstaltet am 9. Juli ein 100 km-Rennen mit Günther, Przyrembel, van Nek und Wiewerall als Teilnehmer.

Der Chemnitzer Sportplatz hat für den 16. Juli die Steher Linart, Günther, Schipke und Walther verpflichtet.

Auf dem Dresdner Sportplatze kommen am 3., 7. und 10. September Weltmeisterschaften im Bahnwettfahren zur Ausföhrung, die vom Verband deutscher Radrennbahnen veranstaltet werden.

Industrie und Sport. Die Firma Presto-Werke in Chemnitz schreibt soeben für den 13. August eine Straßenpreisfahrt über 261,7 km, unter dem Namen Großer Sachsenpreis aus, offen für Fahrer der Marke Presto. Die Strecke ist folgende: Chemnitz—Flöha—Freiberg—Tharandt—Dresden—Meißen—Oschatz—Wurzen—Leipzig—Borna—Frohburg—Mühlau—Chemnitz. Ausgesetzt sind 60 Barpreise: 500, 300, 200, 150, 125, 100, 90, 80, 70, 60, 50, 45, 40, 35, 30, 25, 20, 15 M., je 20 mal 10 M. und je 20 mal 5 M., ferner 2 Alterspreise von 30 und 20 M. Der Einsatz beträgt für Mitglieder der großen Radfahrer-Verbände 3 M., für die übrigen Fahrer 5 M. Die Nennungen schließen am 30. Juli. Radwechsel, Schrittmacher und Begleitfahrer sind verboten. Der Verband deutscher Radrennbahnen hat den von ihm lizenzierten Fahrern Starterlaubnis für das Rennen erteilt.

Der Verwaltungsausschuß des Verbandes Deutscher Radrennbahnen trat am Sonntag in Berlin zu einer Sitzung zusammen, der Knorr (Berlin), Honschka (Breslau), Ullrich (Dresden), Düber (Leipzig) und Herwig (Barmen) beiwohnten. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete der Fall Guignard. Bekanntlich hatten die deutschen Rennfahrer das Starten gegen Guignard verweigert, weil der Franzose in Paris wiederum gestartet war. Im Gegensatz zu den Rennfahrern sah der Verband deutscher Radrennbahnen das Vergehen Guignards sehr milde an, da das von Guignard bestrittene Rennen die Meisterschaft von Frankreich war, für die Guignard schon im Frühjahr verpflichtet worden ist. Außerdem hatte Guignard vorher beim Verbandsvorsitzenden angefragt, ob er starten könne. Daraufhin war ihm aber ein Verbot nicht zugegangen. Der Verband will übrigens auch künftig den ihm unterstehenden ausländischen Rennfahrern den Start in ihren vaterländischen Meisterschaften nicht verwehren, um nicht unnötig den Chauvinismus herauszufordern. Guignard soll indessen mit einer Geldstrafe, deren Höhe noch festgesetzt wird, belegt werden, weil er dem Verband

deutscher Radrennbahnen bei Lösung seiner Lizenz nicht gleich mitgeteilt hatte, daß er für die französische Meisterschaft ein Engagement bereits besaß. Rütt, der als Vorsitzender des Deutschen Rennfahrer-Verbandes die Boykottierung Guignards ins Werk gesetzt hat, soll eine Verwarnung durch den Verband deutscher Radrennbahnen erhalten. Dem neuerdings von der Union Cycliste Internationale eingeleiteten Versuch einer Verständigung zwischen beiden Körperschaften will der Verband deutscher Radrennbahnen entgegenkommen.

Der Deutsche Rennfahrer-Verband veranstaltet am 12. Juli in Berlin eine Hauptversammlung, in der das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden, das durch den Tod Theiles frei geworden ist, neu besetzt und zu den Tagesfragen Stellung genommen werden soll.

Das letzte Sechstagerennen in Madison Square Garden, dem Schauplatze so vieler New Yorker Sechstagerennen, wird in diesem Winter stattfinden, da die Halle am 1. Februar abgerissen werden wird. Das Gelände wird dann der Bebauung erschlossen.

Der Wanderpreis des Prinzen Heinrich für die drei Prinz Heinrichfahrten 1911/12/13 ist ein von Professor Korschann-Berlin geschaffenes Kunstwerk. Der Preis besteht aus einer Friedensgöttin auf hölzernem, mit silbervergoldeten Schilden geschmückten Sockel, entsprechend der Grundidee der ganzen Veranstaltung, die dazu bestimmt ist, der Annäherung der beteiligten Nationen zu dienen. Das Material der 47 cm hohen Figur ist ein Elfenbeinblock von entzückender Farbe und ohne jeden Fehler, aus dem die Figur in einem Stück gearbeitet werden konnte. Sie zeigt von allen Seiten gleich reizvolle Linien und künstlerische Vollendung. Der Sockel des Preises ist aus dem Holze des Kriegsschiffes „Adalbert“ gearbeitet, auf dem Prinz Heinrich seinerzeit als Seekadett eingetreten ist. Oben trägt der 27 cm hohe Sockel einen Silberstreifen mit der Aufschrift „Prinz Heinrich-Wanderpreis 1911—1913“ und darunter drei Schilde, aus Silber getrieben und vergoldet. Auf dem am weitesten links befindlichen Schilde ist die Jahreszahl 1911 eingraviert mit den Etappenstationen der diesjährigen Fahrt; die anderen beiden Schilde sind für die Fahrten der nächsten Jahre bestimmt. Knapp unter diesen drei Schilden befinden sich die Emailwappen Englands, Österreichs, Deutschlands, Rußlands und Italiens. Bekanntlich besteht die Absicht, die drei Fahrten nach diesen Läntern stattfinden zu lassen. Den Abschluß des Sockels bildet ein Automobilrelief, eine Landschaft mit Automobilen darstellend, während seine Rückseite eine Plakette mit der Aufschrift „Sieger“ trägt, auf der die Namen der siegreichen Klubs angebracht werden sollen.

Mitglieder-Wettbewerb 1911

Kameraden! Die erste Bedingung für jeden treuen Sachsenbündler ist, eifrig für die Agitation einzustehen. Wir müssen für unsern Bund werben und immer wieder werben, wenn am Jahresabschlusse das gesteckte Ziel erreicht sein soll. Wir bringen nachstehend den Mitgliedern die **für Werbetätigkeit ausgesetzten bedeutend vermehrten Preise** zur Kenntnis mit dem Bemerkten, daß die vorgeschriebene **Mindestzahl erreicht werden muss**, wenn der betr. Preis zur Verteilung gelangen soll. Deshalb der ernste Mahnruf!

Auf zur Werbetätigkeit 1911!

Wiederum vollständig umsonst

erhalten die Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes für erfolgreiche Werbetätigkeit im Geschäftsjahr 1910/11 (vom 1. Oktober 1910 an bis 30. September 1911) folgende Preis-Stiftungen:

Für mindestens 40 Aufnahmen:

1. Preis einen modernen Halbbrenner, neuestes Modell

Für mindestens 35 Aufnahmen:

2. Preis eine hochfeine Familien-Nähmaschine, bestes deutsches Fabrikat, kompl. mit Verschlusskasten

Für mindestens 30 Aufnahmen:

3. Preis ein grosses Grammophon, bestes Fabrikat

Für mindestens 25 Aufnahmen:

4. Preis ein kleines Grammophon, bestes Fabrikat

Für mindestens 20 Aufnahmen:

5., 6., 7. Preis je ein grosser Bundes-Ehrenbecher, Grösse I

Für mindestens 18 Aufnahmen:

8. Preis einen extrafeinen wasserdichten Lodenkragen mit Kapuze

Für mindestens 16 Aufnahmen:

9. u. 10. Preis je einen mittleren Bundes-Ehrenbecher, Grösse II

Für mindestens 15 Aufnahmen:

11.–15. Preis je eine Mitglieds-Freikarte für das Geschäftsjahr 1911/12

Für mindestens 14 Aufnahmen:

16.–20. Preis je 1 Bierseidel des S. R.-B.

Für mindestens 13 Aufnahmen:

21. Preis ein Rucksack extra prima Qualität mit 2 Taschen

Für mindestens 12 Aufnahmen:

22.–24. Preis je einen kleinen Bundes-Ehrenbecher, Grösse III

Für mindestens 11 Aufnahmen:

25. u. 26. Preis je eine Fahrradlaterne, bestes Fabrikat

Ferner werden verteilt:

bei mindestens 10 Aufnahmen:

Bundes-Ehrenkreuz oder Ehren-Diplom,

bei mindestens 8 Aufnahmen:

Echt silberne Ehrennadel oder Ehrenbecher, Grösse IV,

bei mindestens 5 Aufnahmen:

Emaillierte Ehrennadel.

Alle Mitglieder, die 15 Mitglieder und mehr geworben haben, erhalten außer dem festgesetzten Ehrenpreis noch ein Bundes-Ehrenkreuz.

Die Preise 1–26 fallen auf die erfolgreichsten Mitglieder, bei Gleichheit der Zahl der Meldungen entscheidet das Los.

Auf Wunsch der Stifter können an vorstehendem Wettbewerb alle Bundesmitglieder teilnehmen, jedoch gehen dieselben bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Bunde aller Ansprüche auf zustehende Preise verlustig.

Eine Vergütung entstandener Spesen bei der Werbung findet keinesfalls statt.

Der Bundesvorstand:

Max Bergmann, 1. Bundes-Vorsitzender.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“. Arthur Serbe, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstraße 44; Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheck-Konto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundevorstandssitzung

Nächste Bundevorstandssitzung Donnerstag, den 13. Juli in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

100 Mark Belohnung

zahlt der Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes demjenigen, der die Streuer von Nägeln bei der Sechsstunden-Kontrolltour am 28. Mai so namhaft macht, dass sie gerichtlich belangt werden können. Gleichzeitig werden weitere 100 Mark Belohnung in demselben Sinne für die Fahrt Rund durch Sachsen am 9. Juli ausgesetzt.

Bundes-Handbuch.

Das Bundes-Handbuch ist erschienen. Die Ausgabe erfolgt an die einzelnen Mitglieder durch die zugehörigen Bezirksvertreter. Da, wo kein Bezirk besteht, wollen die Mitglieder das Handbuch von der Bundes-Geschäftsstelle abfordern.

Da das Handbuch textlich sehr interessant gehalten ist, liegt es im eigenen Interesse der Mitglieder, dasselbe abzufordern.

Amtliche Schriftstücke

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammenpacken von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden.

Zeitungslieferung

Beschwerden über unregelmäßige Lieferung der Zeitung sind nur schriftlich und in rein sachlicher Form bei dem Postamt einzureichen, durch welches die Austragung der Zeitung erfolgt, also nicht mündlich beim Briefträger. Erst wenn diese Reklamation keinen Erfolg hat, wolle man sich an den Verlag direkt wenden, da die Zeitung von da aus immer prompt expediert wird.

Tourenfahrwartsamt

Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Preisradfahrt Rund durch Sachsen.

Sonntag, den 9. Juli, früh 3 Uhr, Gesamtstrecke 300 km.

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund (E.-V.).

Die Bundeskameraden werden hierdurch gebeten, am Sonntag, den 9. Juli, zur Streckenbesetzung sich vollzählig und pünktlich einzufinden.

Die Kontrollstationen sind verpflichtet, für gewissenhafte Eintragung der Fahrzeiten sowie für gute Verpflegung Sorge zu tragen.

Die Fahrflaggensignale sind anzuwenden. Die vom Ministerium zur Beachtung empfohlenen Vorschriften und Besetzungen sind sorgsam einzuhalten. An den Bahnübergängen sind zuverlässige Posten aufzustellen.

Etwaige Proteste sind mit eingehender Begründung sofort am Ziele, oder spätestens bis Montag, den 10. Juli schriftlich an den Tourenfahrwart einzulegen.

Berichtigungen der Ergebnisse der 6-Stunden-Kontroll-Touren am 28. Mai

Ost-Sachsen:

Nachzutragen ist Fahrer Nr. 13 W. Gerhardt, Meißen, der in 6 Stunden 131,3 km zurückgelegt hat.

Sportliche Bundes-Veranstaltungen 1911

Die geehrten Bezirke, Vereine und Einzelfahrer, insbesondere die Herren Fahrwarte, werden höflichst ersucht, sich bei Festlegung von sportlichen Veranstaltungen nur nach dem Programm des Bundes zu richten. (Siehe Bundeszeitungen Nr. 3 und Nr. 6.)

Kreiswanderfahrten

Die für Sonntag, den 16. Juli, eingeschobene Kreis-Wanderfahrt fällt als Wettbewerb aus, da dieselbe im Jahresprogramm nicht vorgesehen ist und an diesem Tage mehrere Bezirke andere sportliche Wettbewerbe angesetzt haben. Es findet sonach die nächste Kreis-Wanderfahrt erst am 6. August statt.

Am 12. und 13. August Bundes-Wanderfahrt nach Waldheim zum 20. Bundesfest.

Die Bezirke jedes Kreises wollen sich über die Zielorte für die angesetzten Kreiswanderfahrten einigen, damit die nächsten Ausschreibungen vollständig erfolgen können.

Lizenzen.

Zur Teilnahme an Bundeswettbewerben, Straßen- und Bahnwettfahrten jeder Art muß jedes Mitglied im Besitz einer Lizenz sein. Näheres siehe Bundeszeitung Nr. 8. Wanderfahrer bedürfen keiner Lizenz.

Die geehrten Bezirksvorstandschäften werden hierdurch ersucht, in allen Ausschreibungen von Bahn- und Straßenfahrten, offen für alle Bundeskameraden, zu vermerken, daß jeder Teilnehmer im Besitz einer Lizenz sein muß und daß bei Abgabe der Nennung die Lizenznummer anzugeben ist.

Grenzkarten

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig Hohestraße 48, zu geschehen.

Diejenigen werten Bundeskameraden, die für das Jahr 1911 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen.

Warnungstafeln und Gasthofsschilder

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

Kassengeschäftliches

Neuanmeldungen für 1910/11

41 Neuaufnahmen von Nr. 19087 bis Nr. 19124 vom 13. Juni bis 26. Juni 1911 (6 unter alter Nummer).

Angem. d.
Mitgl. Nr.

Bezirk Auerbach.

- 13387 19088 Max Bemann, Friseur, Oberlauterbach Nr. 13.
13387 19089 Kurt Feustel, Fleischer, Oberlauterbach, Nr. 23 b.
13387 19090 Paul Wolf, Sticker, Oberlauterbach Nr. 45.
13387 19091 Oswald Kerner, Kaufmann, Oberlauterbach Nr. 39.
13387 19092 Johannes Konrad, Sticker, Oberlauterbach Nr. 23b.
13387 19093 Rudolf Konrad, Sticker, Oberlauterbach Nr. 22 b.
13387 19094 Arno Rammler, Sticker, Oberlauterbach Nr. 18.
13387 19095 Otto Wolf, Sticker, Oberlauterbach Nr. 45.
13387 19096 Richard Schmidt, Sticker, Oberlauterbach Nr. 23b.
13387 19097 Max Kropf, Sticker, Unterlauterbach Nr. 2.
13387 19098 Alban Rammler, Sticker, Oberlauterbach Nr. 18.
13387 19119 Max Heckel, Stickmaschinenbesitzer, Brunn, Schönhaiderstr. 13 H.

Bezirk Brand-Freiberg.

- 12531 19110 Frau Meta Lange, Brand, Wettinstr.
12531 19111 Alfred Lange, Streckgehilfe, Brand, Gartenstr. 52a.
12531 19112 Johannes Sauerstein, Malergehilfe, Brand, Oberer Gerichtsweg 49.
12531 19123 Max Lange, Fabrikarbeiter, Brand, Gartenstr. 52 C.

Bezirk Chemnitz.

- 14717 19087 Erich Prenzlów, Kassierer, Chemnitz, Wettinerstr. 11, b. Berger.

Bezirk Dresden.

- 14871 19102 Oskar Schanze, Gutsbesitzer, Niedersedlitz, Dorfstr. 25.
12258 19109 Richard Zenker, Drogist, Blasewitz, Residenzstr. 46.

Bezirk Glauchau.

- 5713 12683 (alte Nr.) Arno Herrmann, Maler, Oberfrohnna, Nordstr. 8.

Bezirk Kamenz.

- 5649 (alte Nr.) Paul Freisleben, Elstra.
13531 9096 (alte Nr.) Max Pollak, Geschäftsführer, Kamenz, Breitestr. 6.
13531 10658 (alte Nr.) Ernst Klugmann, Scharwerksmaurer, Kamenz, Klosterstr. 7.
14778 12762 (alte Nr.) Otto Berndt, Bäcker, Bischheim Nr. 5.
14778 19104 Hermann Franke, Fahrradschlosser, Kamenz, Arndtstr. 13.
14778 19106 Johannes Besser, Kontorist, Kamenz, Schulplatz 2.
13531 19107 Oskar Petzer, Zimmerer, Gelenau Nr. 28.
14778 19108 Lina Steinborn, Kantinenwirtin, Kamenz, Pulsnitzerstr. 22 III.

Bezirk Leipzig.

- 13040 19099 Max Curth, Leipzig-Volkmarisdorf, Hildegardstr. 45.
1969 19116 Siegfried Hellinger, Leipzig-Schleußig, Schnorrstr. 23 III.

Bezirk Markneukirchen.

- 17399 19114 Friedr. Paul Peterhänsel, Klempner, Markneukirchen, Oberestr. 34.
17399 19115 Martha Beierlein, Stütze, Markneukirchen, Goldener Anker.
3402 19120 Max Friedrich, Gastwirt, Wernitzgrün.
3402 19121 Max Glass, Geigenmacher, Wernitzgrün.
3402 19122 Moritz Stark, Ökonom, Eubabrunn.
17399 19124 Alfr. Herm. Otto, Kaufmann, Markneukirchen Nr. 608.

Bezirk Plauen.

- 14322 19113 Karl Willy Buschner, Markthelfer, Plauen-Crischwitz.
14696 19118 Oskar Lätzsch, Zeichner, Kobitzschwalde.

Bezirk Schwarzenberg.

- selbst 16644 (alte Nr.) Max Sabra, Aue, Schneebergerstr. 66 p.

Bezirk Zittau.

- 3654 19100 Paul Graf, Kolonialwarengeschäft, Olbersdorf Nr. 89.
2783 19101 Paul Feindt, Agentur und Kommissionsgeschäft, Zittau, Mandastr. 12.

Bezirk Zwickau.

- 17475 19117 Albert Wiegner, Fabrikarbeiter, Oberrothenbach Nr. 14.

Bezirksnachrichten

Redaktionssechluß für Nr. 19: Freitag, den 7. Juli
Erscheinungstag: Freitag, den 14. Juli. Einsendungen sind zu richten an: W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21, Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

Bezirk Altenburg. Morgen Sonnabend, abends ½9 Uhr, Bezirksversammlung in Langenleuba-Niederhain beim Bundeswirt Edmund Winter in Stadt Berlin. Klarlegung des Protestes der Langenleuba-Oberhainer Bundeskameraden, Verteilung der Bundes-Handbücher. Borowsky, Bezirksvertreter.

Bezirk Auerbach. Hierdurch weisen wir auf die in letzter Nummer der Bundeszeitung enthaltene Ausschreibung zur Bezirksmeisterschaft und zur Alte Herrenfahrt auf Seite 295 hin. Alte Herren fahren ohne Lizenz, Nennungsschluß am Start. Auf zu Kampf und Sieg am 2. Juli früh punkt ½6 Uhr Augustusruhe bei Mühlgrün. In Lauterbach bei Falkenstein wird am 2. Juli der Bezirksvorstand 4 Preisrichter stellen. Der Verein wird demnächst Bundesverein.

In Stadt Auerbach hat der Stadtrat auf Vorschlag des Bezirksvorstandes eine Anzahl Vorsichtstafeln auf Stadtkosten aufstellen lassen.

Nächste Bezirksversammlung in Rodewisch am 8. Juli, punkt 9 Uhr Restaurant Bergkeller. Anschließend Fahrt nach Zwickau zu „Rund durch Sachsen!“

Sachsen Heil! Hans Pöttschner, 1. Bezirksvertr.
Max Böttcher, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Bautzen. Briefadresse: Paul Lehmann, Bautzen, Dresdnerstr. 11 I. 8. Juli: Abendausfahrt nach Litten—Purschwitz, Sonntag, 16. Juli: Kriegsspiel, nachdem Picknik. Sammeln früh 5 Uhr im Carolagarten (Nadelwitz). Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, sich zu beteiligen, da mindestens 50—60 Mitglieder dazu notwendig sind. Einsatz 30 Pf. Es erhält ein jedes sich beteiligende Mitglied einen Preis. Die weitere Erklärung wird vor der Abfahrt im Carolagarten gegeben. 23. Juli: 50 km-Fahren um die Bezirksmedaillen. Strecke: Dreistern—Bischofswerda—Elstra—Kamenz—Dreistern. Start: früh 5 Uhr in Dreistern. Nenngeld 1 M. ist zu entrichten an August Altmann, Schäfferstr. 20. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

All Heil! Paul Kowodzi, Bezirksschriftführer.

Bezirk Borna. Die Bezirksversammlung am 8. Juni bei Kamerad Felix Schuster in Hagenest leitete Bezirksvertreter Richard Krug. Der Bezirksvertreter brachte die Fahrt Rund durch Sachsen zur Sprache und legte es den Bundeskameraden ans Herz, die Strecke zur Kontrolle gut zu besetzen. Die Kontrolle wird als Bezirkswanderfahrt mit gewertet werden. Nächste Bezirksversammlung Sonntag, den 2. Juli, 4 Uhr, im Ratskeller in Köhren. Die Delegierten zum Bundestage werden in dieser Versammlung gewählt.

Richard Krug, 1. Bezirksvertreter.
Karl Thielemann, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Chemnitz. In der 8. Bezirksversammlung in Wittgensdorf, Gasthof Sonne, berichtete der 1. Bezirksvertreter Uhlmann über unser Bahnrennen, das auch finanziell gut abschnitt. Zu Rund um Sachsen am 9. Juli wollen sich die Mitglieder recht zahlreich früh ½5 Uhr in „Stadt Dresden“ einfinden, zwecks Streckenbesetzung. Anschließend findet ½8 Uhr früh Bezirksausfahrt mit Wertung nach dem Zeißig bei Penig statt. Nächste Bezirksversammlung am 5. Juli in der Falkenhöhe, Falkenau. Bezirksausfahrt mit Wertung abends 8 Uhr ab Restaurant zum Wilhelmsplatz nach dort. Sämtliche für den Bezirk bestimmten Schriftstücke sind ab 8. Juli an die neue Adresse unseres 1. Bezirksvertreter, Chemnitz, Friedrich Auguststr. 4, zu senden.

All Heil! Willy Uhlmann, 1. Bezirksvertreter.
Kurt Obenaus, 2. Bezirksschriftführer.

Bezirk Döbeln. Die werten Bezirkskameraden, die sich an der Streckenbesetzung bei Rund durch Sachsen am 9. Juli beteiligen wollen, werden gebeten, früh 8 Uhr sich in Zscheppitz einzufinden. — Nächste Bezirksversammlung ausnahmsweise Sonnabend, den 15. Juli, abens 8 Uhr, in Pauls Restaurant Sörmnitz bei Döbeln.

Sachsen Heil! B. Löffler, Bezirksschriftführer.

Bezirk Dresden. Geschäftsstelle und Versammlungslokal „Ballhaus“, Bautznerstraße. Das am 11. Juni auf dem Sportplatze der Ausstellung veranstaltete Radsportfest, an welchem sich vom Sachsen-Bunde leider nur der Bezirk Dresden beteiligte, ergab in Betreff der zahlreichen Nennungen ein gutes Ergebnis. Von den zum 6er u. 8er Kunststreifen genannten R.-V. Adler und „Frohe Fahrt“, Leuben, deren Kunstleistungen mit denen anderer startenden Vereine anderer Verbände wohl auf gleicher Höhe standen, erhielt R.-V. Adler den 4. Preis. Den 2. Preis im Einzelkunstfahren erhielt Meisterfahrer Müller, Leipzig. Im Badballspiel, zu welchem die Dresdner Vereine: Adler, Alemania und Blasewitz genannt hatten, leistete vor allem die 1. Mannschaft des Adler, die der Städte-Meisterschaft-Dessau gegenüberstand, ganz hervorragendes, so daß der Gegner nach 15 Minuten nur mit 5:4 zum Siege kam. — Da ein

Entscheidungsspiel nicht mehr stattfinden konnte, erhielt die Adlermannschaft im 1. Radballspiel den 3. Preis. Im 2. Radballspiel verließ die 2. und 3. Mannschaft des Adler mit dem 1. und 3. Preis das Feld. Den obengenannten Vereinen, vor allem dem Adler, die die Ehre und die Interessen des Sachsen-Bundes an diesem öffentlichen Feste vortrefflich wahrten, sei an dieser Stelle im Namen des Bezirksvorstandes bestens gedankt. Für alle anderen Vereine möge damit ein neuer Ansporn zur Pflege des Saalsports gegeben sein.

Die Bahnmeisterschaft des Bezirks für 1911 (5000 m) die am 18. Juni auf der Rennbahn ausfahren wurde, errang sich Böhme in 7 Min. 35 Sek., den 2. und 3. Ehrenpreis erhielten Neumann und Skadock. Infolge der Nässe auf der Bahn kamen, ohne größere Verletzungen erlitten zu haben, einige Fahrer zu Falle, die deshalb nicht mehr starten konnten. Nächste Bezirksausfahrt mit Wertung findet am gleichen Tage wie die Bundeswanderfahrt statt. Gleichzeitig sei den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht, daß, vielfachen Wünschen entsprechend, laut Beschluß der Vorstandssitzung und Bestätigung durch die Monatsversammlung, die Geschäftsstelle und das Versammlungslokal des Bezirks ab 1. Juli ins Etablissement „Ballhaus“, Bautznerstraße, verlegt worden sind. Nächste Bezirksversammlung mit Einzugsfeier am 27. Juli im Ballhaus. Der Vorstand hofft, nunmehr den Wünschen der Mitglieder gerecht geworden zu sein und sieht bei den Bezirksveranstaltungen einer regen Beteiligung gern entgegen.

Sachsen Heil! H. Padberg, 1. Bezirksvertreter.
M. Löbel, 1. Bezirksschriftführer.

Ergebnis der Fernfahrt Rund um Dresden, 120 km, am 25. Mai: Gruppe A. Geldpreisfahrer: 1. Graf, Fritz, Potschappel 3, 56, 51; 2. Röthig, William, Dresden 4, -, 51; 3. Sedlmeyer, Josef, Dresden 4, 2, 52; 4. Günzroth, Rodewisch 4, 25, 15. Gruppe B Herrenfahrer: 1. Steinbach, Richard, Dresden 4, 5, 22; 2. Koch, Georg, Dresden 4, 15, 22; 3. Illgen, Oswald 4, 17, 6; 4. Domschula, Dresden 4, 22, 39; 5. Skadock, Dresden 4, 24, 15; 6. Maleck, Ernst 4, 25, 54; 7. Kächler, Johannes 4, 26, 38; 8. Fischer, Paul 4, 29, 35; 9. Paul, Max 4, 30, 55, Graulich, Dresden 4, 32, 43. Außerdem erhalten Medaillen die nächsten Zehn: Schieblich, Maeser, Lewin, Busch, Böhme, Kruschel, Strauß, Wolf, Rausch, Fuchs. Die Fahrt fand bei guter Beteiligung und schönem Wetter statt und verlief glatt und ohne Zwischenfall. Der Ehrenpreisfahrer Hermann Neumann mußte preisverlustig erklärt werden, da er hinter Führung gefahren ist.

Ergebnis des Hauptfahrens, 20 km, am 30. April: 1. Koch 36, 4; 2. Busch 36, 44; 3. Böhme 36, 46; 4. Hennig 37, 44.

Die Preisverteilung von Rund um Dresden, vom Hauptfahren und Erstfahren findet am 9. Juli nach Beendigung der Preisfahrt Rund durch Sachsen in der Wald-Villa statt.

Das Fahrwartsamt.

Bezirk Glauchau. Bezirksversammlung am 9. Juni in Hohenstein. Das Bezirksfest wurde dem Verein Wanderer, Glauchau übertragen und als Beihilfe aus der Bezirkskasse wurden 40 Mark bewilligt. Kamerad Jacob, Meerane, legte sein Amt als 2. Bezirksvertreter nieder, wovon die Kameraden mit Bedauern Kenntnis nahmen. Bezirksvertreter Oettel sprach Herrn Jacob für seine erfolgreiche Arbeit herzlichen Dank aus. Als Ortsvertreter für Meerane wurde Redakteur Ludwig gewählt. Kamerad Ebert legte sein Amt als Fahrwart nieder. Ersatzwahl soll in der nächsten Versammlung stattfinden. Nächste Bezirksversammlung am 4. Juli, abends 9 Uhr, in Gesau, Gasthof Weißer Adler.

Sachsen Heil! Max Walther, Schriftführer.

Ausschreibung zum 16. Bezirks-Stiftungs-feste am 27. August im Lindenhof zu Glauchau. I. Preis-Reigenfahren, offen nur für je 1 Mannschaft der Bezirksvereine, jede Mannschaft erhält einen wertvollen Ehrenpreis. Nenngeld pro Verein 3 M. Nennungsschluß am 1. August. II. Radballspiel, offen nur für je 1 Mannschaft der Bezirksvereine, die Hälfte der Mannschaften erhält Preise. Nenngeld pro Mannschaft 1 M. Nennungsschluß am 1. August. Nennungen mit Nenngeld sind an Hugo Spengler, Glauchau, Niedere Muldenstr. 7 einzusenden. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Bezirk Grimma. Das Andenken des verstorbenen Bundeskameraden Wahnig, Grimma, wurde geehrt durch Erheben von den Plätzen. Nächste Bezirksversammlung am 16. Juli, punkt 2 Uhr, in der Schloßmühle in Naunhof. Zahlreiches Erscheinen der Kameraden erwünscht! Die Kameraden Böhme, Neichen, Muche (Kleinsteenberg) sind dem Bezirk Grimma zugeteilt worden.

Ernst Büchner, 1. Schriftführer.

Bezirk Kamenz. Laut Beschluß der letzten Monatsversammlung nächste Bezirksausfahrt nach Königsbrück am 9. Juli. Abfahrt vom Bundeshotel Stadt Dresden, Kamenz, ½2 Uhr nachmittags. Treffpunkt in Königsbrück, Bundeslokal P. Führlich am Markt, um 4 Uhr nachmittags. Abmarsch nach dem neuen Militärlager mit Besichtigung. Zum Schluß gemütliches Beisammensein im Heinrichsbad und Verzapfung eines Fäßchens. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Sachsen Heil! Gustav Steinborn, 1. Bezirksvertr.

Bezirk Leipzig. Versammlungslokal Etablissement „Saussoici“, Elsterstr. 12, Briefadresse Richard Landgraf, Leipzig Kanzlerstraße 31. Die Versammlung am 2. Juni nahm einen glatten Verlauf. Der erste Vorsitzende Max Sander hielt einen hochinteressanten Vortrag über den Besuch der Hygiene-Ausstellung in Dresden. Ein Ausschuß wurde gewählt, der sich mit der Frage beschäftigen soll: Wie haben wir die Bundeszeitung? Herr Gebner hatte wieder die Liebenswürdigkeit Musikstücke von einigen Postilionen vortragen zu lassen. Wir wollen nicht versäumen, heute schon auf das Sommerfest, verbunden mit großem Sommernachtsball, am 23. Juli im Buchhändlerhaus hinzuweisen und bitten die werten Damen und Herren, diesen Tag für uns frei zu halten. Das Sommerfest dürfte alle bisherigen übertreffen und es ist angenehme Pflicht eines Jeden, an dem Fest mit seinen Freunden und Bekannten teilzunehmen. Für Kinderbelustigung ist reichlich Sorge getragen. Beginn des Festes mit Gartenkonzert um 3 Uhr.

Nächste Bezirksversammlung Freitag, den 7. Juli. Zahlreiches Erscheinen ist sehr erwünscht.

Sachsen Heil! Paul Heynemann, 2. Bezirksschriftf.

Ausschreibung: 50 km - Straßen - Mannschaffsfahren. Sonntag, den 16. Juli. Offen für Vereine des Bezirks Leipzig. Strecke: Leipzig-Düben und zurück. Start: früh 5 Uhr an der Straßengabelung hinter L.-Eutritzsch. Wendepunkt in Wöllaune. Gestartet wird mit 5 Min. Abstand. Der 4. Mann wird gewertet; ein Ersatzmann zulässig, auch mehrere Mannschaften eines Vereines sind zugelassen. Mindestbeteiligung 4 Mannschaften. Nennungen mit Einsatz von M. 5 und Angabe der Fahrer mit Bundes-Mitgliedsnummer sind bis 13. Juli, abends 9 Uhr, an G. Andrich, Schönefeld-Leipzig, Ploßstr. 26, zu richten. Die Auslosung erfolgt am 14. Juli, abends ½9 Uhr, in Stadt Plauen. Preise: 1. bis 3. Mannschaft erhält ein Diplom unter Glas und Rahmen, ferner die 4 Mann der 1. Mannschaft je einen Ehrenbecher; die 4 Mann der 2. Mannschaft je ein tragbares Ehrenzeichen und die 4 Mann der 3. Mannschaft eine Erinnerung. Bei 6 Mannschaften erhalten die 4 Mann der 4. Mannschaft je einen Ehrenbecher. Jede Mannschaft fährt auf eigene Gefahr. Wir weisen nochmals auf die Bestimmungen der Verkehrsordnung hin. Im übrigen gelten die Bestimmungen des S. R.-B. Nach Schluß des Fahrens Fröhlich und Bekanntgabe der Sieger im Chausseehaus L.-Eutritzsch.

Am Sonntag, den 18. Juni, veranstaltete der Bezirk ein 25 km-Fahren auf der Merseburger Landstraße mit Wendepunkt, das Wetter war anfangs etwas trübe, wurde aber zum Fahren sehr schön, so daß gute Zeiten erzielt wurden. Gemeldet hatten 18, dem Starter stellten sich 16 Fahrer, wovon 15 das Zielband passierten und zwar wie folgt: 1. A. Ortman 45: 3 ½, 2. G. Gutjahr 45: 14 ½, 3. A. Hechler 46: 3 ½, 4. P. Dietrich 46: 4, 5. R. Pawlek 46: 15, 6. H. Hempel 46: 55, 7. O. Werner 47: 2, 8. P. Egemann 47: 14 ½, 9. P. Kleeberg 47: 51 ½, 10. C. Seiler 48: 45 ½, 11. A. Seidel 48: 52 ½, 12. A. Sieber 48: 56 ½, 13. H. Priemer 48: 58 ½, 14. H. Heyne 49: 14 ½, 15. R. Wetzold 50: 21 ½.

Der Fahrausschuß

Andrich, Bertram, Friedrich.

Bezirk Leisnig. Nächste Bezirksversammlung Sonntag, den 16. Juli, 3 Uhr, im Gasthof Schützenhaus zu Leisnig. Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht.

Wilh. Uthardt, 1. Bezirksvertreter.

Wilh. Stecher, Schriftführer.

Bezirk Löbau. Nächste Bezirksversammlung Sonnabend, 8. Juli, abends 9 Uhr in Kittlitz im Restaurant zum grünen Baum. Sammeln bei Bundeswirt Wunsche, Restaurant Löbauer Schweiz. Abfahrt um ½9 Uhr. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Sachsen Heil! Aug. Teichert, Bezirksschriftführer.

Bezirk Markneukirchen. Die Bezirksversammlung im Gasthof Schönkind am 21. Juni leitete Bezirksvertreter Paul Lindner. Die Bundesbergmeisterschaft soll voraussichtlich am 20. August stattfinden auf der Strecke: Markneukirchen-Gopplgrüner Höhe. Die Brunner Sportkameraden wollen am 15. Juli einen Ausflug nach Markneukirchen unternehmen und von hier nach dem Hohen Stein und Waldschänke fahren. Ausfahrt Sonntag, 2. Juli, 1 Uhr, nach Klingenthal. Nächste Bezirksversammlung in Erlbach, Fickers Gasthof, am 29. Juli.

Sachsen Heil! Arthur Knorr, Bezirksschriftführer.

Bezirk Plauen.

Ausschreibung zum Bahnwettfahren auf der Radrennbahn Plauen-Kauschwitz am 9. Juli, nachmittags 4 Uhr.

Offen für alle Mitglieder des Bezirks Plauen.

1. Erstlingsfahren, 2000 m, 3 Ehrenpreise im Werte von 20, 15, 10 M. Vorläufe über 1000 m.

2. Hauptfahren, 5000 m, 4 Ehrenpreise im Werte von 30, 25, 20, 15 M. und 1 Führungspreis.

3. Vorgabefahren, 2000 m, 3 Ehrenpreise im Werte von 20, 15, 10 M.

4. Hindernisfahren, 3000 m, 3 Ehrenpreise im Werte von 20, 15, 10 M.

Nr. 1 ist nur offen für solche Mitglieder, die noch keinen Bahnpreis gewonnen haben. Nenngeld für jedes Rennen 50 Pf. Nennungen mit Angabe der Lizenznummer sind bis Dienstag, 4. Juli, abends 8 Uhr beim Bezirksvertreter einzureichen. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Robert Krauß, Bezirksvertreter.

Bezirk Pleibental. Die Bezirksversammlung in Cursdorf leitete Kamerad Schön. Einer Bezirkswanderfahrt nach Meerane im August wurde zugestimmt. Das Ergebnis des 50 km-Fahrens ist nachstehendes: Staude, Crimmitschau in 1,22 Erster, Hoffmann, Werdau in 1,27 ½ Zweiter und Seidel, Werdau in 1,45 ¼ Dritter. Seidel verzichtet zu Gunsten des Vierten Höhlig, Leubnitz auf den dritten Preis. Jungmichel, Crimmitschau, welcher, da er zu spät genannt hatte, außer Wettbewerb fuhr, durcheilte die Strecke in 1,16 ½. — Nächste Bezirksversammlung am Sonntag, 2. Juli, nachmittags 4 Uhr in Trünzig, Gasthof Funke.

Heil! Adolf Schön, Georg Crister.

Bezirk Rochlitz. Wir erinnern nochmals an das am 30. Juli stattfindende Bezirksfest Rochlitz im Schützenhaus. Festordnung: Von 12-2 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine und Gäste im Ratskeller, 2 Uhr Stellen zum Preiskorso, 3 Uhr Abfahrt durch die Straßen der Stadt, 4 Uhr Konzert im Schützenhaus, 5 Uhr Beginn des Balles, ½9 Uhr Konkurrenzreiten (unter weniger als 4 Vereinen wird nicht konkurriert), 10 Uhr Preisverteilung. Ball bis 2 Uhr. Nenngeld pro Verein 2 M. für jeden Wettbewerb. Nennungsschluß ist am 16. Juli. Später eingehende Nennungen werden nicht berücksichtigt. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Sonntag, den 2. Juli, 3 Uhr, Bezirksversammlung beim Bundeswirt Max Blumstengel in Langenleuba-Oberhain.

All Heil! Arthur Thust, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Sächsische Schweiz. Die Bezirksversammlung in Wilschdorf am 18. Juni wurde vom 1. Bezirksvertreter geleitet. Resultat der 25 km-Fahrt: P. Lehmann 41 Min. 1 Sek., E. Teichert 41 Min. 47 Sek., R. Eisolt 42 Min. 10 Sek., A. Hartmann 43 Min. 22 Sek., G. Richter 43 Min. 30 Sek., E. Friedrich 43 Min. 55 Sek., R. Anders 43 Min. 40 Sek., G. Lange 45 Min. 20 Sek., P. Westerkowsky 46 Min. 4 Sek. — Nächste Bezirksversammlung 2. Juli, 3 Uhr, in Karichs Restaurant, Langwolmsdorf.

All Heil! Max Hartmann, 1. Bezirksvertreter.
Paul Lehmann, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Zittau. Zu unserm Bezirksdauerfahren am 18. Juni waren eingegangen: 14 Nennungen fürs Hauptfahren und 6 fürs Seniorfahren. Im Hauptfahren, Strecke Zittau—Löbau—Bautzen und zurück, 93 km, siegte mit 3 Stunden 6 Min. 40,3 Sek. W. Ulrich, Hörnitz, Zweiter mit 3, 9, 41, R. Ihme, Ullersdorf, Dritter mit 3, 11, 41,3, P. Glaser, Eckartsberg, Vierter H. Scheibe, Hörnitz, mit 3, 15, 59,4, Fünfter P. Eberle, Hörnitz, mit 3, 18, 37,1, Sechster A. Falz, Ebersbach, mit 3, 19, 0, Weiter A. Hänsel, Ebersbach, W. Michel, Spitzkunnersdorf, und R. Wagner, Hörnitz. Im Seniorfahren, bis Strahwalder Forsthaus und zurück, 44 km, siegte E. Fabian, Ebersbach, mit 1, 8, 0, Weiter E. Kratzer, Kleinschönau, 1, 19, 47, E. Geißler, Herwigsdorf, 1, 21, 27,3, H. Czörnig, Oberseifersdorf, 1, 22, 28,3. Die Preisverteilung findet anlässlich unseres Sommerfestes am 16. Juli in Kleinschönau statt. Nächste Abendausfahrt am 21. Juli nach dem „Husaren“, Reichenau. 2. Kreiswanderfahrt am 16. Juli nach Rumburg, Jagdschloß. Nächste Bezirksversammlung am 11. Juli im Schützenhaus. Es liegen wichtige Fragen vor. Um regen Besuch wird gebeten.

Mit sportlichem Gruß!

Paul Herold, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Zwenkau. Am 12. Juli Abendausfahrt nach Großdeuben; Abfahrtpunkt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ab Hotel Kronprinz. In Großdeuben Zusammentreffen und gemütliches Beisammensein mit Bezirk Leipzig. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

All Heil! Kurt Beyer, Bezirksfahrwart.

Bezirk Zwickau. Die außerordentliche Bezirksversammlung am 16. Juni in der Römerhalle zu Zwickau leitete der 1. Bezirksvertreter Kamerad List, der bei der Kontrollstation zu Rund durch Sachsen als Vorsitzender zu funktionieren hat, die Bezirksfahrwarte Schäfer und Elsel als Zeitnehmer und der 1. Bezirksschriftführer Sterzel als Schriftführer. Die Streckenbesetzung haben die Vereine Zwickau-Pöbitz, Zwickau, Sachsen-Heil, Crossen und Sachsen-Treue, Ober-Rothbach zu stellen. Für das Fahren Rund um Zwickau wird das Nenngeld für Ehrenpreisfahrer auf 2 M. festgesetzt und 3 Preise werden ausgeworfen, außerdem erhält jeder Fahrer, der innerhalb einer Stunde nach dem Ersteingetroffenen das Ziel passiert, eine Zeitmedaille. Das Nenngeld für Geldpreisfahrer normiert man auf 3 M. Der Antrag des Ortsvertreters Kamerad Crasser, dahingehend, daß die Herrenfahrer zuerst abgelassen werden und 10 Min. nach Abfahrt des letzten derselben die Geldpreisfahrer starten, findet Annahme. Nächste Bezirksversammlung Hartenstein, Weißes Roß, bei Kamerad Fuchs, Abfahrt vom Bräustübl, Zwickau, pünktlich $\frac{1}{4}$ 9 Uhr.

Hermann List, 1. Bezirksvertreter.
Wilhelm Sterzel, 1. Bezirksschriftführer.

Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.

Vereinsnachrichten

Bezirk Auerbach. 1. R.-V. Falkenstein. Bundesangeh. Verein. Wir weisen nochmals auf die Ausschreibung zum 10 jährigen Stiftungsfest in Falkenstein am 9. Juli — siehe Seite 263 in Nr. 16 der Bundeszeitung — und möchten die werten Vereine höflich bitten den Nennungsschluß streng einzuhalten. Auch die nicht konkurrierenden Vereine und Einzelfahrer bitten wir höflichst, unser Fest durch ihren Besuch und Teilnahme am Festzug verschönern zu helfen.

Sachsen Heil! Rich. Wolf, Vorsitzender.

Bezirk Bautzen. R.-K. Rapid, Bautzen. Bundesverein. Gegr. 1899. Briefadresse: P. Kowodzi, 1. Vorsitzender, Bautzen-Grubschütz. Veranstaltungen im Juli: 5. Monatsversammlung, sehr wichtige Tagesordnung, ein Jeder komme, 8. Abendausfahrt, nach Litten usw. (vom Bezirk), 12. Abendausfahrt nach der Apfelweinschänke, zurück über Postwitz, Abfahrt 8 Uhr vom Klubheim, 16. Kriegsspiel und Picknick (vom Bezirk), 23. 50 km-Fahren (vom Bezirk), 26. Abendausfahrt nach dem Czorneboh, Abfahrt um 8 Uhr vom Klubheim, 30. Fernfahrt: Zittau—Leipzig. Es wird auf das Rundschießen aufmerksam gemacht. Ein Jeder beteilige sich nun recht rege an allen Veranstaltungen. Nach der Monatsversammlung

am 5. findet gemütliches Beisammensein auf der Schießbleiche statt. Versammlungsbeginn um 8 Uhr.

Sachsen Heil! Alwin Fröde, Fahrwart.
Rudolf Ain, Schriftführer.

Bezirk Brand-Freiberg. R.-V. Glück Auf, Zug-Langewiesen. Ergebnis des am 25. Juni veranstalteten Langsamfahrens: 1. Otto Dittrich 4 Min. 20 Sek., 2. Curt Lorenz 3 Min. 30. Sek., 3. Alf. Unger 3 Min. 25 Sek., 4. Br. Mütterlein 2 Min. 52 Sek., 5. Kurt Taraba 2 Min. 40 Sek., 6. Max Reh 2. Min. 5 Sek.

All Heil! Willy Siegel, 1. Fahrwart,
Moritz Reicht, 1. Vorsitzender.

Bezirk Dresden. R.-V. Adler, Dresden 1904. Vereinslokale Stadt Leipzig. Diestags abends 9 Uhr Reigenübung. Jeden ersten Freitag im Monat Versammlung. — Bei den anlässlich der Hygiene-Ausstellung ausgeschriebenen Radsportkonkurrenzen errang unser Verein im 6er Kunstreiten als einzige Vertretung des S. R.-B. gegen Bundesvereine des D. R.-B. in starker Konkurrenz den 4. Preis. Im Radballwettbewerb gelang es unserer für die Klasse 7a berechtigten Mannschaft gegen den Dessauer Merkur nach Ablauf der üblichen Spielzeit ein Ergebnis von 5:5 zu liefern, das bedingte eine Verlängerung des Spieles um 5 Min. Ergebnis mit 5:4 zu Gunsten des Dessauer Merkur. Adler edelte auf dem 3. Platze. Die zu Klasse 7b genannte Mannschaft eroberte sich unter 12 Nennungen den 1. Preis. Auch die noch im Felde gestandene 3. Mannschaft wird noch 3. Preisträger sein. — Beim Bautzner Bezirksfeste war unsere Reigenmannschaft im 6er Kunstreiten wiederum siegreich mit dem 1. Preise gegen Rapid, Bautzen, und Blitz, Seidau. Ferner erhielten wir dort den 1. Entfernungspreis und den 4. Korsopreis.

Sachsen Heil! Max Thielemann, Vorsitzender.
Hans Forker, Schriftführer.

R.-K. Albatros, Dresden, 1899. Bundesverein. Vereinslokal Restaurant A. Tausche, Blasewitzerstr. 30. Sitzungen jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat, abends $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. — In „Rund um Dresden“ belegte Mitglied Maleck den 6. Platz, während Böhme die Bezirksbahnmeisterschaft leicht gewann. Ausschreibung: Sonntag, 17. Juli: 20 km-Hauptfahren A- und B-Klasse. Startgeld Klasse A: 1,50 M. B: 1 M. Abfahrt 6 Uhr Klublokal.

Dobick, Rinnler, Apfel.

R.V. Alemannia. Bundesangehöriger Verein. Gegründet 1891. Vereinslokal: Rehefelder Hof, Rehefelderstraße 19. Versammlungen jeden 1. Freitag im Monat, jeden Freitag Zusammenkunft, abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. In dem von der Allgemeinen Radfahrer-Union, Hauptkonsulat Sachsen, aus Anlaß des 25 jährigen Bestehens des Konsulates veranstalteten Wettbewerb errang der Verein Alemannia im Schulreiten und Radballwettbewerb je den 1. Preis. In dem am 18. Juni veranstalteten Hauptfahren über 14 km ging Fritz Mach als Erster in 29 Min. 40 $\frac{1}{2}$ Sek., dicht gefolgt von Gustav Damm als Zweiter durchs Ziel. Das Vorgabefahren wurde verschoben. Freitag, 7. Juli, abends 9 Uhr, Monatsversammlung; Erscheinen unbedingt Pflicht! Es sind noch diverse Ausfüllkarten rückständig. Es werden alle Restanten dringend gebeten, die Karten sofort an den Schriftführer gelangen zu lassen.

Alemannenheil! M. Säurig, Franz Hoffmann.

R.-V. Panther, Dresden. Löwenbräu, Königsbrückerstr. 17. Briefadresse: O. Wagner, Helgolandstr. 13 1. Jeden 1. Mittwoch geschäftliche Sitzung, jeden anderen Mittwoch Ausfahrt oder Zusammenkunft. Sonntag, 2. Juli, früh 6 Uhr, Albertplatz, Ausfahrt nach Tharandt, Grillenburg und Weißeritztalssperre Klingenberg. Die Mitglieder werden um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten. Gäste willkommen!

Panther Heil! Otto Wagner, Vorsitzender.
Max Hegewald, 1. Schriftführer.

R.-V. Wettin, Dresden. Nachdem unser bisheriger Vorsitzender und Mitbegründer Herr Thäle sein Amt niedergelegt hat, ist es uns eine Ehrenpflicht, ihm für sein verdienstvolles Wirken, für seine Uneigennützigkeit und Aufopferung unsern verbindlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. An seine Stelle trat bis zur Jahreshauptversammlung der Unterzeichnete, an dessen Adresse alle Mitteilungen für den Verein erbeten werden. Neu aufgenommen die Herren Hauschild und Buschmann. Stellen zum Korso am 2. Juli $\frac{1}{2}$ 1 Uhr im Vereinslokal. Nächste Versammlung am 6. Juli, punkt 9 Uhr. Tagesordnung: Satzungsberatung, Hauptfahren, Bundesfest, Anträge Illgen und Hauschild, Vereinslokal.

Sachsen Heil! Dr. Junge.

Bezirk Glauchau. R.-V. Wanderer, Glauchau. Ergebnisse vom 25 km-Rennen: 1. A. Gehrt 48, 07; 2. P. Gehrt 50, 22; 3. S. Oettel 50, 42. Es folgten in kurzen Abständen: Pristel, Gehrhardt, Spengler, Hänsel, Petzold, Krämer, Herrmann.

Sachsen Heil! Paul Gehrt, Fahrwart.

Bezirk Leipzig. R.-K. Falke, Leipzig, veranstaltete am 11. Juni sein Mannschafts-Straßenrennen über 50 km. Den ersten Preis errang die Mannschaft: O. Werner, C. Werner, E. Werner und K. Zapf, den 2. Preis die Mannschaft: H. Wagner, P. Kleeberg, R. Apel und A. Knoch.

Geschäfts-Radfahrerverein „Einigkeit“, Leipzig. Ergebnis des 50 km-Meisterschaftsfahrens am 11. Juni: 1. P. Beyer 1 Stunde 30 Min. 5 Sek., 2. P. Trauschke 1 Stunde 30 Min. 7 Sek., 3. R. Dietze 1 Stunde 40 Min. 37 Sek., 4. W. Reckmeyer 1 Stunde 51 Min. 47 Sek.

Reinh. Wagner, Fahrwart.

R.-V. „Habicht“, 1897, Leipzig. Bundesverein. Versammlungen jeden Dienstag 9 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayerische Str. 1. Briefadresse: Alfred Neubert, Wettinerstr. 18. Resultate des 50 km-Straßenrennens am 11. Juni: 1. Br. Weber 1:27:30,1, 2. H. Thomas 1:27:29,4, 3. G. Eichhorn 1:28:29,4, 4. Carl Heilemann 1:28:54,2, 5. Rich. Walther 1:29:20,3, 6. M. Walther 1:30:20,3, 7. P. Egemann 1:35:38, 8. H. Elzner 1:36:40,1. Tourenprogramm für Juli: 2. Dessau, 4 Uhr, 9. Rund durch Sachsen, Streckenbesetzung in Espenhain, 7 Uhr, 12. Bezirks-Abendausfahrt nach Großdeuben, 16. Mannschaftsrennen, 23. Rund durch Nordwestsachsen, 26. Bezirksabendausfahrt nach Seegeritz, 30. Zittau-Leipzig, Streckenbesetzung im Kührener Wald. Gäste willkommen! Neu aufgenommen: Reinh. Walther und Rob. Pawlek.



HERM. RIEMANN = CHEMNITZ-GABLENZ 5

Laternen für Fahrräder und Automobile

Weltausstellung Brüssel **GRAND PRIX** Höchste Auszeichnung

Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Über 850 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.










Ausschreibung: Rund durch Nordwestsachsen, Straßenrennen über 172 km. Offen nur für Mitglieder des R.-V. „Habicht“. 6 wertvolle Ehrenpreise. Strecke und Start sowie alles Nähere in den Versammlungen.

All Heil!

Martin Walther, Schriftf.

R.-V. „Teutonia“, 1899, Leipzig. Klublokal: Gutenbergekeller im Deutschen Buchhändlerhaus, Hospitalstraße. Versammlungen jeden Mittwoch, abends 9 Uhr. Ergebnis unseres 20 km-Fahrens auf der Landstraße: 1. Paul Winkler 37 Min. 3 $\frac{1}{2}$ Sek., 2. Richard Hentschel 37 Min. 12 $\frac{1}{2}$ Sek., 3. Richard Rube 38 Min. 4 Sek., 4. Herm. Heyne 39 Min. $\frac{3}{5}$ Sek., 5. K. Gondek, 6. Rich. Hippe 7. Alb. Hintersdorf, 8. Paul Steinert. Die ersten vier haben Anrecht auf den Teutoniapreis. — Tourenplan für Juli: 2. nach Düben, 6 Uhr Start, 9. Rund durch Sachsen: Espenhain—Borna, 6 Uhr Start, 16. Mannschaftsfahren, 23. Sommerfest Buchhändlerhaus, früh nach Döllnitz, 6 Uhr Start, 26. Abendausfahrt, 30. Zittau—Leipzig, Kühn—Oschatz.

R.-V. Neustadt-Leipzig, 1897. E. V. Klubheim: Thiemesche Brauerei, Tauchaerstr. 25. Versammlungen jeden Dienstag, abends 6 Uhr. Briefadresse: Blumenhalle Otto, Kochstr. 25, Telefon 4281. In der letzten Versammlung gedachte der Vorsitzende Otto mit warmen Worten der verunglückten Rennfahrer Fritz Theile und Fritz Zscherneck. Die Versammlung ehrte einmütig die Dahingegangenen wackeren Sportkämpfer durch Erheben von den Plätzen. Juli: Großer Preis des R.-K. Neustadt—Leipzig 1887, Straßenrennen über 30 km. Als Schriftführer wurde gewählt: Paul Otto, neuauftommen; Walter Schladitz.

R.-V. „Hellas“, Leipzig. Sitz: Restaurant Täubner, Frankfurterstr., Ecke Weststraße. Versammlungen jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat. Bundesangehöriger Verein. Die diesjährigen Klubrennen brachten folgende Ergebnisse: Prüfungsrennen über 20 km mit Wendepunkt: 1. A. Ortman 39:2, 2. R. Gerth, 3. E. Ortman, 4. A. Benndorf, 5. E. Henning, 6. Br. Wesner. Vorgabefahren über 60 km: 1. W. Propst in 1:46:30; 2. A. Heine in 1:52:4, 3. R. Gerth, 4. H. Zander, 5. A. Ortman, E. Ortman, B. Wesner, A. Hotz, F. Grieger. Leipzig—Meißen—Leipzig, 165 km: 1. A. Hoyer 6:11:45, 2. A. Ortman 6:13:45 $\frac{1}{2}$, 3. A. Heine, 4. A. Benndorf, E. Ortman, A. Hotz, W. Propst, O. Keil.

Hellas Heil! G. A. Benndorf, 1. Vorsitzender.

A. Ortman, Rennwart.

R.-V. Edelweiß, Miltitz. Sonntag, 2. Juli, 6. Stiftungsfest, verbunden mit Preiskorso und Preis-Reigenfahren. Wir bitten die Sportkameraden um zahlreiche Beteiligung.

Radler-Klub Leipzig-West, 1892. Klublokal: Westendhallen L.-Plagwitz. Dringende Briefe sind an den 1. Vorsitzenden Kurt Bertram, Brommestr. 7, zu richten. Tourenplan: Sonntag, 2. Juli, 6 Uhr, 50 km-Meisterschaftsfahren ab Brücke Liebertwolkwitz, Dienstag, 4. Juli, nach den Reigenübungen wichtige Beratung im Klubzimmer, Mittwoch, 12. Juli, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, nach Großdeuben mit Bezirk, Freitag, 14. Juli, Versammlung, ausnahmsweise wegen der am Mittwoch stattfindenden Ausfahrt.

All Heil! Walter Twele, 1. Schriftführer.

R.-V. „Wettin“, Leipzig. Bundesverein. Vereinslokal: Hotel Stadt Nürnberg. Versammlungen jeden zweiten Freitag im Monat. Ergebnis des 25 km-Rennens am 11. Juni: 1. Oskar Staudte 50 Min.

45 Sek., 2. Gustav Friedrich 53 Min. 20 Sek., 3. Alfred Dreßler 53 Min. 40 Sek., 4. Max Schreiber 58 Min. 45 Sek., 5. Emil Kunz 59 Min. 35 Sek. Tourenplan für Juli: Sonntag, 2. früh 5 Uhr, Halbtagsstour: Eilenburg—Schildau—Wurzen; Sonntag, 9. 8 Uhr vormittags: Streckenbesetzung Grimma (Rund durch Sachsen); Mittwoch, 12. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Abendausfahrt des Bezirks nach Großdeuben, Mittwoch, 19. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Abendausfahrt nach Oetzsch, Sonntag, 23. früh 5 Uhr: Halbtagsstour nach Meuselwitz; Mittwoch, 26. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Abendausfahrt des Bezirks nach Seegeritz; Sonntag, 30. 8 Uhr vormittags: Streckenbesetzung Zittau—Leipzig. Nächste Versammlung Freitag, 14. Juli. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. Gäste willkommen!

All Heil!

H. Kniesche, 1. Vorsitzender.

Bezirk Pleißenal R.-V. Wanderlust, Langenhessen. Hiermit laden wir die werten Bundesmitglieder vom Bezirk Pleißenal zu unserem am 9. Juli stattfindenden 10jährigen Stiftungsfest herzlich ein. Wir bitten diesen Tag für uns freizuhalten. Beginn des Festes um 5 Uhr.

Sachsen Heil!

Arno Lippold, Vorsitzender.

Bezirk Wurzen R.-V. „Germania“, Gerichshain. E. V. Hierdurch laden wir die geehrten Bundeskameraden von nah und fern zu dem am 9. Juli stattfindenden 10jährigen Stiftungsfeste verbunden mit Preiskorso und Preisschießen ergeben ein. Nenngeld 2 M., welches nach dem Preiskorso zurückerstattet wird. 4 wertvolle Ehrenpreise stehen zum Preiskorso zur Verfügung. 1. Preis im Werte von 40 M., 2. Preis 20 M., 3. Preis 10 M., 4. Preis 8 M. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Nenngeld ist bis zum 1. Juli an den 1. Vorsitzenden einzureichen. Festprogramm: 1—3 Uhr: Empfang der Vereine im Restaurant zur Eisenbahn, 3—4 Uhr: Konzert und Preisschießen, 8 Preise, $\frac{1}{2}$ 5 Uhr: Stellen zum Preiskorso, von 6 Uhr an: Großer Festball im Conradschen Gasthofe, 8 Uhr: Begrüßungsreigen in Kostüm, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Reigenfahren der alten Mannschaft im Sinne 1901, 9 Uhr: Pyramide-Stellen der Germania, 9 Uhr: Bekanntgabe der Resultate des Preiskorsos. Anschließend: Festrede und Entgegennahme eventueller Angebinde, 10 Uhr: Hauptreigen, hierauf Preisverteilung.

Sachsen Heil!

Wilhelm Polster, 1. Vorsitzender.

Martin Hauck, 1. Schriftführer.

Bezirk Zittau. Einzelfahrer-Vereinigung. In letzter Versammlung wurde beschlossen, der Einladung des Zittauer Radfahrervereins von 1884 zur Bannerweihe Folge zu leisten. Bei dem Korsofahren zum Gaultage des Gau Görlitz des D. R.-B. errang die Vereinigung den 2. Preis. Programm für Juli: 23. Frühausfahrt über Großschönau nach dem Jägerwäldchen, Abfahrt 5 Uhr ab Weberkirche. Um rege Beteiligung wird ersucht.

All Heil!

Franz Klob, Vorsitzender.

Rich. Rothe, Schriftführer.

Bezirk Zwenkau R.-V. „Blitz“, Eythra. Sonntag, 9. Juli, 6. Stiftungsfest im Gasthof zum Deutschen Reichsadler. Es werden die Sportkameraden hierzu freundlich eingeladen. Festordnung: 1— $\frac{1}{2}$ 3 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine im Reichsadler, $\frac{1}{2}$ 4 Uhr Preiskorso, von 5 Uhr an Ball mit Preisreigenfahren, 10 Uhr Preisverteilung. Nennungen zum Korso- und Reigenfahren je 3 M., für beide 5 M. Um recht zahlreichen Zuspruch wird gebeten.

All Heil!

Max Kling, 1. Vorsitzender.

Industrielle Rundschau

Radrundfahrt durch Italien über 3531 Kilometer. Von den 31 Teilnehmern, die als Mannschaften und Einzelfahrer dieses klassische Rennen bestritten, hatte ein einziger, Gerbi, Continental-Pneumatik. Und trotzdem Gerbi als Einzelfahrer nicht die Unterstützung genoß, die den zusammengestellten Mannschaften zuteil wurde, ging er als Sieger seiner Klasse und Dritter des Gesamtklassément aus dem

Riesenwettbewerb hervor. Daß eine Reifenmarke bei der geringen Siegeschance, die auf die rein numerische Beteiligung entfiel, so augenfällig sich durchsetzte, und diesem einen Fahrer den Lorbeer des Sieges brachte, dürfte in der Geschichte des Radsports einzig dastehn. Auch die vorjährige Rundfahrt durch Italien wurde auf Continental-Pneumatik gewonnen.

Presto heißt zu deutsch schnell. Presto-Räder

sind wirklich schnell. Dies beweisen die vielen und großen Erfolge, die auf ihm andauernd auf der Rennbahn und der Landstraße davongetragen werden. Der kluge Radler fährt Presto.

Vorsicht! Radfahrer! Es ist bei Einkauf eines Fahrrades äußerst wichtig, eine gute und reelle Einkaufsquelle zu wissen. Jeden Tag werden durch Zeitungen und Schriften aller Art Offerten unterbreitet, in denen



Fahrräder und sonstige Waren scheinbar billig angeboten werden. Manchmal legen sich Versandhäuser sogar, um das Publikum irrezuführen, den Namen Fahrradfabrik zu. Es gibt aber in Wirklichkeit keine Fahrradfabrik, die neben Fahrrädern z. B. auch Uhren, Ketten, Ledertäschchen und ähnliches fabriziert. Es ist lediglich darauf berechnet, dem Publikum vorzutäuschen, es kaufe aus erster Hand und dementsprechend vorteilhaft. Papier ist geduldig und durch die Art und Weise, wie die angebliche Qualität geschildert wird, hat sich schon mancher verleiten lassen, zu kaufen, natürlich nur einmal. Dem Versandhaus genügt es, ein einmaliges Geschäft gemacht zu haben. Sein Absatzgebiet ist groß. Laufen von hier keine Bestellungen mehr ein, so macht es eben wo anders Reklame. Es gibt Geschäfte, die jährlich viele Tausende für Reklame ausgeben und auf dem Standpunkt stehen: „Nur Reklame macht das Geschäft!“ Wer bezahlt wohl diese hohen Reklamekosten? Deshalb soll gesagt werden: Werfet kein Geld fort durch Ankauf eines billigen Fahrrades, denn nach kurzer Zeit stellen sich kostspielige Reparaturen ein. Wer aber ein **Göricke-Rad** wählt, der hat volle Garantie für ein tadelloses Rad, das nur im Einkauf einige Mark teurer erscheint, aber im Gebrauch das billigste ist.

Es ist nichts Ungewöhnliches, daß ein Straßenfahrer einmal ein großes Rennen gewinnt; ungewöhnlich ist es aber, daß ein Fahrer dann regelmäßig gut abschneidet. Dies ist der Fall bei dem neuen Stern Huschke. Huschke fährt seit Beginn der Saison **Diamant** und in der Vorzüglichkeit dieses Rades erblickt er selbst den Grund zu seinem überlegenen Fahren. Huschke, der zweite Sieger bei der großen Querfahrt durch Deutschland, gewann das große Straßenrennen Rund durchs Havelland. Er gewann weiter Berlin—Leipzig—Berlin, außerdem bei der Querfahrt durch Deutschland die Etappen Dresden—Erfurt und Erfurt—Nürnberg, ferner gewann er Berlin—Eberswalde—Bernau. Beim Straßen-derby von Berlin belegte er den 3. Platz und beim großen Straßenpreis von Hannover den 4. Derartige Gleichmäßigkeit setzt nicht nur ein hohes Können und eine große Energie des Fahrers voraus, sondern es ist auch notwendig, daß er ein Rad benutzt, das ihn stets ohne Defekte ans Ziel bringt. In **Diamant** findet jeder Radfahrer ein solches Rad. Dieses ist nur beim Fahrradhändler erhältlich, nicht im Versandhaus.



Huschke fährt Diamant.

Dörschlag auf Diamant. Der 16 1/2 jährige Breslauer Dauerfahrer hat die Fernfahrt Berlin—Breslau, 325 km, als 7. beendet, weil er durch Sturz zurückfiel. Die hohe



Qualität des **Diamant-Rades** wird aber dennoch dadurch bewiesen, daß der Fahrer mit seinem Rade die gewaltigen Strecken immer ohne Defekt zurücklegen kann. Aus Warschau meldet Kudela seinen Sieg im Handicap auf **Diamant**, Müller, Barmen, meldet den 2. Preis vom Elberfelder Hauptfahren. In Frankfurt a. O. wurde im Verfolgungsrennen Karl Müller, Berlin, Erster und im Vorgabefahren Zweiter. Berlin—Luckenwalde—Berlin, 100 km,

Berlin - Breslau

➔ 325 Kilometer. ➔

Grosse Zuverlässigkeitsfahrt für einsitzige Fahrräder, veranstaltet von der Allgemeinen Radfahrer-Union am Sonntag, den 25. Juni.

➔ 1. Sieger: ➔

Paul Suter auf PRESTO.

➔ 3. Sieger: ➔

Willi Mars auf PRESTO.

Die besten deutschen Strassenfahrer müssen sich vor den schnellen PRESTO-Fahrern beugen.

Das ist ein neuer glänzender Beweis für die sonst unerreichte Vorzüglichkeit der PRESTO-Räder.

Der kluge Radler fährt PRESTO.

Prestowerke, Aktiengesellschaft,
Chemnitz i. Sa.

gewann Richard Huschke, der Bruder von dem Querdurch-Deutschland-Führer.

Sensation hat allenthalben die Nachricht von der Preisreduktion auf Dunlop-Automobil-Pneumatiks hervorgerufen. Denn bei der anerkannt vorzüglichen Qualität dieser Reifen hielt man nach dem 15. Januar eine weitere Preisermäßigung für ausgeschlossen, es sei denn, daß diese auf Kosten der Güte der Ware eingetreten wäre. Das Unglaubliche ist nun Tatsache geworden! Trotz unveränderter Qualität und höchster Konstruktionsvollendung wurden am 1. Juni die Preise für Dunlop-Reifen wiederum herabgesetzt und sind nun gegenüber denen des Jahres 1910 bis zu 30% billiger.



Chemische Fabrik L. Pinner,
Berlin N., Exercierstrasse 18.

Literarisches

Im Äroplan über die Alpen (Geo Chavez' Simplonflug), von Paul Willi Bierbaum. 123 Seiten 8°, mit 23 Illustrationen. Zürich 1910. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Preis 2 M. brosch., 2,50 M. geb.

Redakteur Bierbaum, der beliebte Reiseplauderer und Sport-Berichterstatler der Neuen Züricher Zeitung, der der Brig-Mailänder Flugwoche von Anfang bis zu Ende beiwohnte, schildert in dem 123 Seiten betragenden Textteil des reichillustrierten Buches den Verlauf der über die Zeit vom 18. bis 24. September in Brig stattgefundenen Flugwoche, die als grandioses sportliches Ereignis die erste Traversierung des Simplon mittels Äroplan zeitigte, ein Triumph des menschlichen Geistes und Könnens, ein neuer Weltrekord auf aviatischem Gebiete, der seinem Helden, Geo Chavez, freilich im Augenblick des Sieges auch den Tod brachte. Wohl haben die Tageszeitungen über den Verlauf der Alpenüberfliegung von Tag zu Tag ausführlich berichtet, doch erregte die kühne Tat des Piloten, noch mehr aber sein tragisches Ende, in der ganzen Welt ein derartiges Interesse und eine so gewaltige Teilnahme, daß es Verlag und Verfasser nicht unangebracht schien, nunmehr auch einmal im Zusammenhang und losgelöst von den übrigen Tagesereignissen, über dieses historisch gewordene Ereignis, diesen Markstein in der Geschichte der Flugtechnik und des gesamten Sportes, zu berichten. Eine ungemein wertvolle Bereicherung erfährt das Buch durch die Illustrationen, unter denen sich Aufnahmen befinden, die, von Amateuren stammend, hier überhaupt zum ersten mal publiziert werden, darunter ein Bild, das Chavez unmittelbar vor dem Start zu seinem Welthöhenrekord darstellt.

FAHRRAD-LUFTSCHLÄUCHE

ohne Garantie

gute Partieware, in allen Dimensionen, zum Nettopreis von 1,50 Mk. per Stück. Versand nur per Nachnahme. — Anfragen und Bestellungen erbeten unter D. D. an die Expedition dieses Blattes.

BAND-EMAIL- u. METALL-VEREINSABZEICHEN
Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher, Fahnen u. Ehrenkränze etc.
WILHELM HELBING
Fernsprecher: Vereinsabzeichenfabrik 7621. Leipzig, Berolinerstr. 107/108.

Welcher Bundesfahrer

kennt nicht unsere Panther-, Tempo- u. Brunsviga-Fahrräder? Sie bilden ein edles Dreigestirn am Himmel der Radwelt und ihre Vorzüge sind unzählbar...



SCHUTZ-MARKE

PANTHERWERKE A.-G., BRAUNSCHWEIG

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE EINBECK

Überzeugen Sie sich, dass die Deutschland-Fahrräder die besten, dabei ausserordentlich billig sind!
Verlangen Sie kostenfrei illustrierte 400 Seiten starke Preisliste, auch über Radfahrer-Auto- u. photographische Bedarfsartikel, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Musik- u. Goldwaren etc. von
AUGUST STUKENBROK, EINBECK 84
Grosstes Fahrradhaus Deutschlands

„EXCELSIOR“

ist nach wie vor
die bevorzugtste Fahrradmarke!

Jahresproduktion:

ca. 60 000 Maschinen!

Händler, welche unser Fabrikat noch nicht führen, sollten unverzüglich
Katalog und Offerte verlangen!

Excelsior-Fahrrad-Werke,
Gebr. Conrad & Patz, A.-G., Brandenburg a. H.

Der Salvaschlauch

Kein Entweichen der Luft —
Kein Flicken bei Stichver-
letzung —

Kein Nachpumpen jahrelang

Welche Wohltat!

Reichspatent — Volle Garantie.
Prospekt gratis.

Spezial-Depot **Salva**
in **Küps**, Bayern.

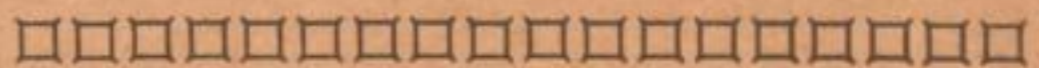
Immerlicht

das Ideal einer

elektrischen
Fahrradlampe

Brenndauer 5—6 Stunden.
Gewicht nur 304 Gramm.

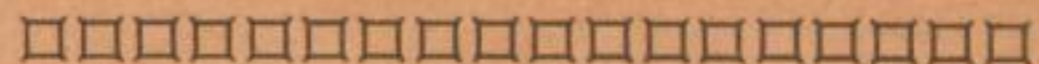
Zu haben bei Wilh. Vogt,
Leipzig, Promenadenstr. 21.



Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen** u. **-Blätter**,
zu Corsogarnierung passend, **verkaufen**
100 Dtz. für **5 M.**

Manufaktur künstlicher Blumen
Hermann Hesse
Dresden, Scheffelstrasse 10/12.



Göricke

Vorsicht! Radfahrer!

Es ist bei Einkauf eines Fahrrades äusserst wichtig, eine gute und reelle Einkaufsquelle zu wissen. Jeden Tag werden Ihnen durch Zeitungen und Schriften aller Art Offerten unterbreitet, in denen Ihnen Fahrräder und sonstige Waren, wie Sprechapparate, Uhren, Waffen, Lederzeuge und alles mögliche **scheinbar billig** angeboten werden. In den meisten Fällen legen sich derartige Versandhäuser sogar, um das Publikum irrezuführen, den wohlklingenden Namen **Fahrradfabrik** zu. Es gibt aber in Wirklichkeit keine Fahrradfabrik, die z. B. neben Fahrrädern auch Uhren, Ketten, Ledertäschchen und so ähnliches fabriziert oder versendet, sondern ist dies alles lediglich berechnet, dem Publikum vorzuläuschen, es kaufe aus erster Hand und dementsprechend vorteilhaft. Papier ist geduldig und durch die Art und Weise, wie die **angebliche Qualität** geschildert wird, hat sich schon mancher verleiten lassen, zu kaufen. — Natürlich nur einmal. — Dem Versandhaus genügt es ja auch, ein einmaliges Geschäft gemacht zu haben, sein Absatzgebiet ist gross, laufen von hier keine Bestellungen mehr ein, so macht es eben wo anders Reklame; diese darf ruhig einige Tausend Mark kosten. Es gibt derartige Geschäfte, die jährlich viele Tausende für Reklame ausgeben und auf dem Standpunkt stehen „Nur die Reklame macht das Geschäft!“ Wer bezahlt wohl diese Reklamekosten? Diese Frage wird sich jeder selbst beantworten können. Daher:

Werfen Sie kein Geld fort durch Ankauf eines billigen Fahrrades,

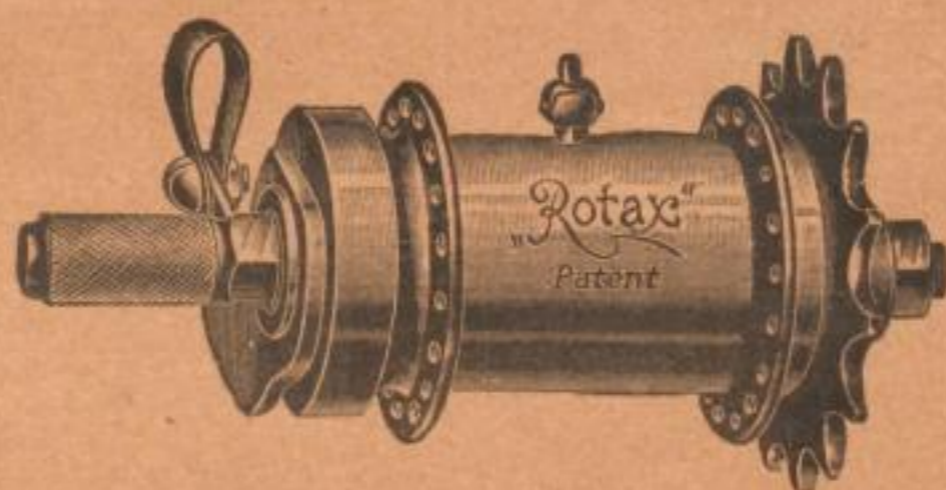
denn nach kurzer Zeit stellen sich kostspielige Reparaturen ein. Wenn Sie aber ein **Göricke-Rad** wählen, so haben Sie **volle Garantie für ein tadelloses Rad**, welches nur im Einkauf einige Mark teurer erscheint, **aber im Gebrauch das billigste ist.**

Göricke Göricke

Bielefelder Maschinen- und Fahrradwerke Aug. Göricke, Bielefeld.

ROTAx

Freilaufnabe mit Innenbremse
Ein Triumph deutscher Arbeit



Unerreicht leichtester, reibungsloser Lauf, gering-
stes Gewicht, stärkste und zuverlässigste Bremse

sind ihre weltbekanntesten Vorzüge

Grösste Einfachheit, nie veränderte Konstruktion

sind die Ursachen

ihrer Bevorzugung und Beliebtheit

F. Gottschalk & Co.

Dresden-N.

W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. II.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig.
Verantwortlich für die bundes-, bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten, die Bundes- bzw. Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschalten.
Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.